



**Stiftung Archiv der Parteien und
Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv**

**Bericht der Direktorin der Stiftung
zur 22. Sitzung des Kuratoriums der Stiftung am 24. April 2012**

Im März 2012

Vorwort

Das Internet hat sich zu dem wichtigsten Instrument für die Bereitstellung von Informationen über die Bestände der Stiftung entwickelt. Das zeigt sich nicht zuletzt in den stetig wachsenden Nutzungszahlen für die Rechercheplattform ARGUS wie auch des Online-Katalogs der Bibliothek. Die Attraktivität von ARGUS scheint sich durch die Bereitstellung von Digitalisaten noch weiter erhöht zu haben, auch dann, wenn sie nicht für die jeweilige Recherche benötigt werden. In Blogs, in denen sich Studenten oder Geschichtsinteressierte über ihre Erfahrungen mit Archiven austauschen, wurde in den letzten Monaten die Nutzung empfohlen.

Die Nutzung von ARGUS ist weiter angestiegen. Lag die Zahl der heruntergeladenen Seiten im vorletzten Jahr bei 10,1 Mio., hat sie sich im letzten Jahr erneut um 3 Mio. erhöht und damit einen monatlichen Durchschnitt von über 1 Mio. erreicht. Gleichzeitig ist die Zahl der bei einem Besuch genutzten Seiten von 40 auf 50 gestiegen. Damit wird deutlich, dass ARGUS als Plattform genutzt wird, in der man recherchiert. Das Ziel, eine Alternative zu Suchmaschinen zu erstellen, die ihre Besucher nur auf andere Seiten verweisen, in denen man dann weiter nachforschen muss, scheint erreicht zu werden.

Gleichzeitig wurde mit Aleph für die Bibliothek ein wichtiger Modernisierungsschritt getan. Er macht die Recherche in ihrem Bestand einfacher und übersichtlicher. Er eröffnet neue Möglichkeiten für Dienstleistungen und für effizientere Arbeitsabläufe in der Bibliotheksverwaltung. Bibliografische Dienste und die Bereitstellung grauer Literatur sind zwei weiter ausgebauten Schwerpunkte der Bibliothek, die auf Grund ihres besonderen Charakters einen besonderen Stellenwert für die Unterstützung der Nutzung haben.

Das Jahr 2011 war geprägt von einer Konsolidierung der Infrastruktur für die Bereitstellung der Informationen über unsere Bestände und die weitere Erschließung von noch immer schwer zugänglichen Teilen unserer Unterlagen.

Inhalt

1	Schwerpunkte im Berichtsjahr	8
1.1	Neue Online-Findmittel zu Archivgut in ARGUS.....	8
1.2	Abschluss der Retrokonversion von Findmitteln der Stiftung	8
1.3	Digitalisierung	9
1.3.1	Akten.....	9
1.3.2	Tondokumente.....	10
1.4	Die Entwicklung des Online-Kataloges der Bibliothek	11
1.5	Personalisierungsdienst des Online-Kataloges: ausgewählte Informationen zu Neuerwerbungen	12
1.6	Kooperationsprojekte.....	12
1.6.1	Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut	13
1.6.2	Archivportal Europa	13
1.6.3	Deutsche Digitale Bibliothek	14
1.6.4	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg	15
1.6.5	Teilnahme am Informationssystem für Datenbanken DBIS	16
1.6.6	Weitere Kooperationen	17
2	Erschließung und Bereitstellung von Beständen.....	18
2.1	Archivbestände.....	18

2.1.1	Parteien: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands	18
2.1.1.1	Büro Kurt Hager im ZK der SED (DY 30, 1953-1989)	18
2.1.1.2	Abschluss der Digitalisierung der Bestände aus den Büros der drei Generalsekretäre	19
2.1.1.3	Pilotprojekt für eine Umsignierung für die SED- Bestände	20
2.1.2	Gewerkschaften	23
2.1.2.1	FDGB-Bundesvorstand (DY 34, 1945-1990).....	23
2.1.2.2	FDGB, Abteilung Sozialpolitik (DY 34, 1945-1989)	24
2.1.2.3	Gewerkschaft Kunst (DY 43 , 1946-1990).....	25
2.1.3	Organisationen	25
2.1.3.1	Freie Deutsche Jugend (DY 24 , 1946-1990).....	25
2.1.3.2	Nationalrat der Nationalen Front (DY 6, 1949-1990)..	26
2.1.4	Nachlässe	27
2.1.5	Tonaufzeichnungen	28
2.2	Erschließung von Bibliotheksgut	29
2.2.1	Modernisierung der Sacherschließung	29
2.2.2	Katalogkonversion im Fremdauftrag	31
2.2.3	Eigene Katalogkonversion	32
2.2.4	Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand	32
2.2.5	Bereitstellung grauer Literatur aus der Druckproduktion von Parteien und Massenorganisationen der DDR.....	34
2.2.6	Bereitstellung von amtlichen Druckschriften	35
2.2.7	Bibliografische Dienste	35
2.2.7.1	Verzeichnisse der Belegexemplare	35

2.2.7.2	Bibliografie zur Zwangsarbeit im NS-Staat.....	36
2.2.7.3	Bibliotheksbriefe.....	37
2.2.7.4	Buchpräsentationen	37
3	Benutzungsentwicklung	39
3.1	Archivbenutzungen.....	39
3.2	Bibliothek.....	40
3.2.1	Bibliotheksbenutzungen.....	40
3.2.2	Nutzungszwecke.....	41
3.2.3	Orts- und Fernleihe	42
4	Bestandsentwicklung.....	43
4.1	Archivgutbestände.....	43
4.1.1	Zugänge.....	43
4.1.2	Abgänge	45
4.2	Bibliotheksbestände	46
4.2.1	Zugänge.....	46
4.2.2	Verwendung der Erwerbungsmittel.....	47
4.2.3	Tausch	47
4.2.4	Sammelgebiet "Nichtkonventionelle Literatur der Parteien und Organisationen in Nord- und Osteuropa"	48
4.2.5	Verwertung von Publikationen	49
5	Bestandserhaltung	50
5.1	Archivgut	50
5.2	Bibliotheksgut	50
5.3	Bibliotheksmagazine.....	51
6	Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit.....	53

6.1	Einführungsveranstaltungen zu den Online-Angeboten der Stiftung und des Bundesarchivs	53
6.2	Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung.....	53
6.3	Vortragsreihe	54
6.4	Internet-Galerien.....	55
6.5	Besucher und Besuchergruppen	55
7	Personalentwicklung.....	57
7.1	Personalveränderungen	57
7.2	Ausbildung.....	57
7.3	Fortbildung	58
	Anlage	61
	Online-Findbücher	62
	Online-Schriftenverzeichnisse und -Bibliografien.....	78

1 Schwerpunkte im Berichtsjahr

Im Zentrum der Arbeit der Stiftung stand der Ausbau bestmöglich zugänglicher Informationen über die Archiv- und Bibliotheksbestände zusammen mit der Bereitstellung weiterer Digitalisate aus zentralen Archivbeständen.

1.1 Neue Online-Findmittel zu Archivgut in ARGUS

Im Jahr 2011 wurden 20 neue Findbücher mit rund 16.000 Titeln in ARGUS integriert. Einige andere Findbücher wurden mit neuen Erschließungsangaben ergänzt, und die Beständeübersicht wird stetig aktualisiert. Auf der Einstiegsseite zu ARGUS wird wöchentlich auf die neu eingestellten Findbücher hingewiesen. Seit gut zwei Jahren sind neben den Online-Findbüchern Erschließungsinformationen der anderen Abteilungen des Bundesarchivs ebenfalls in ARGUS integriert. Dadurch hat sich seine Nützlichkeit weiter erhöht, da nun eine übergreifende Recherche möglich ist und in der gemeinsamen Beständeübersicht der Platz jedes einzelnen Bestandes in der Gesamtheit der Bestände deutlich wird. Wird bei einer Volltextsuche die Treffermenge zu groß, kann man die Suche vor dem Start auf relevante Bereiche eingrenzen.

Seit einigen Monaten gibt es auf der Einstiegsseite von ARGUS einen Link zu einer Liste der digitalisierten Bestände. Sie führt direkt zu den entsprechenden Findbüchern in ihrem Umfeld in ARGUS. Diese Bestände können ebenso gut mit dem Suchbegriff Digitalisate gefunden werden. Damit werden sie in der Beständeübersicht angezeigt.

Bereits im letzten Jahr konnte von der Nutzung der Digitalisate der Druckgenehmigungsakten des Kulturministeriums aus der Abteilung DDR in der Lehre an der Universität Leipzig berichtet werden. Inzwischen gibt es Rückmeldungen von der Universität Köln, dass ein Hauptseminar zur Geschichte der SED mit den erforderlichen Archivstudien der Teilnehmer wegen der Digitalisate der Stiftung dort ohne aufwendige Reisen nach Berlin durchgeführt werden konnte.

1.2 Abschluss der Retrokonversion von Findmitteln der Stiftung

Die Retrokonversion von Findmitteln, die in Buch- oder Karteiform vorlagen, wurde für die Bestände der Stiftung im Berichtszeitraum abgeschlossen. Insgesamt sind in dem Projekt 145 zum Teil umfangreiche Online-Findbücher neu erstellt oder ergänzt worden. Bis Ende 2011 stand knapp die Hälfte der digitalisierten Findbücher bereits online. Bei den übrigen sind noch Nacharbeiten erforderlich. Außerdem gab es Fälle, in denen die vorhandenen Erschließungskarteien nur einen Teil des Bestandes umfassten und weitere Teile noch völlig

neu erschlossen werden müssen. Je nach Abgrenzbarkeit innerhalb der Bestände wird angestrebt, möglichst zusammenhängende Bereiche bereits im Internet bereitzustellen, auch wenn noch weitere Erschließungen zum selben Bestand folgen werden.

Seit 2005 hat das Referat StA 1 seine Erfahrungen auf dem Gebiet der Retrokonversion im Rahmen des Kompetenzzentrums für Retrokonversion, das später ebenfalls die Digitalisierung der Bestände übernahm, auch den anderen Abteilungen im Hause zur Verfügung gestellt. Seine Aufgaben reichen von der Auftragserteilung an externe Dienstleister über die Organisation der Erstellung von Erfassungsanweisungen in Kooperation mit dem Referat G1, einer ersten Qualitätsprüfung bei der Lieferung der Daten bis zur Aufbereitung der Dateien für die Fachreferate. In diesem Rahmen wurden 2011 insgesamt 189.457 Verzeichnungseinheiten aus 57 Findmitteln der Abteilungen DDR und Militärarchiv retrokonvertiert und den Abteilungen bereitgestellt.

Bis Ende des Jahres 2011 konnten so 1.244 Findbücher mit über 1,8 Mio. Verzeichnungseinheiten retrokonvertiert werden, was einer durchschnittlichen Zahl von 1.493 Titeln pro Findbuch entspricht.

1.3 Digitalisierung

1.3.1 Akten

Im Berichtsjahr wurden 90.010 Seiten aus Archivgut der Stiftung von vorliegenden Mikrofilmen digitalisiert. Das Referat StA 1 hat die Digitalisate übernommen, kontrolliert und gesichert. Es handelte sich um die restlichen Aufnahmen für folgende Bestände:

Herstellung von digitalen Reproduktionen 2011	Anzahl der 2011 digitalisierten Seiten	Gesamtzahl der Seiten
DY 30 SED, Abt. Internationale Verbindungen	58.826	1.239.452
DY 3023 Büro Günter Mittag im ZK der SED	3.498	464.567
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Herbert Warnke	27.130	184.249
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Harry Tisch	556	56.915
Summe	<u>90.010</u>	<u>1.945.183</u>

Tabelle: Herstellung von digitalen Reproduktionen 2011

Damit wurden die noch laufenden Aufträge im Rahmen des Pilotprojektes zur Ersetzung der Nutzungskopien von Mikrofiches zu einem Preis von 0,02 EUR pro Seite beendet. Diese Digitalisate werden im Zuge der Aufbereitung der voll-

ständigen Bestände ins Internet gestellt. Die beiden FDGB-Bestände sollen in 2012 abgeschlossen werden.

2011 wurden folgende Findbücher der Stiftung mit digitalen Reproduktionen verknüpft und online gestellt:

Online-Findbuch mit Digitalisaten	VE	Anzahl der Seiten online
DY 30 SED, Zentralsekretariat	264	2.771
DY 30 SED, Büro Erich Honecker	536	88.594
DY 34 FDGB, Abt. Sozialpolitik	671	201.996
DY 43 Gewerkschaft Kunst	1.652	525.053
Summe	<u>3.123</u>	<u>818.414</u>

Tabelle: Herstellung von Online-Findbüchern mit Digitalisaten 2011

Anfang 2012 kam noch das Büro von Egon Krenz dazu. Damit stehen mittlerweile rund 1.219.500 digitalisierte Seiten von Archivgut der Stiftung zur Nutzung im Internet bereit. Insgesamt beträgt die Zahl der bisher im Internet einsehbaren Akten des Bundesarchivs 6.500 mit rund 2 Mio Seiten. Der Anteil der Stiftung liegt bei 60 %. Bereits digitalisiert sind 6,7 Mio. Seiten oder 30.000 Akten. Das Kompetenzzentrum in der Stiftung hat bis auf wenige Ausnahmen die Herstellung der Digitalisate organisiert. Es hat die Speicherung vorbereitet und die Digitalisate gesichert. Es unterstützt die Fachreferate anderer Abteilungen genauso wie die Mitarbeiter innerhalb der Stiftung beim Aufbau der Präsentationen.

1.3.2 Tondokumente

Die Digitalisierung von Tondokumenten der Stiftung geschieht in Abstimmung mit anderen Referaten. Sie dient neben der Vorbereitung für eine Online-Nutzung auch der Sicherung des Archivguts.

Aus dem Bestand TONY 1 Tondokumentensammlung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands liegen mittlerweile 144 Tonbänder digitalisiert vor. Es handelt sich um Aufzeichnungen der Tagungen des ZK der SED. Sie sind ab dem 5. Parteitag von 1958 vollständig vorhanden.

2011 wurde mit diesen Aufzeichnungen die Online-Stellung der digitalen Reproduktionen der Tondokumente getestet. Inzwischen sind einige der digitalen Tondateien der ZK-Sitzungen in einem Online-Findbuch eingebunden und können im Internet angehört werden. (Bestand: TONY1 SED, im Gliederungspunkt 1.3. Tagungen des ZK der SED nach dem 4. Parteitag 1954)

1.4 Die Entwicklung des Online-Kataloges der Bibliothek

Der Online-Katalog der Bibliothek wuchs einschließlich der Titel aus der Fremdkonversion im vergangenen Jahr um 50.189 Titelinformationen auf insgesamt 469.141 Titel an. 658.417 Bibliotheksexemplare können elektronisch bestellt werden.

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplar- daten	Lokaldaten	Gesamt
Berlin-Lichterfelde	359.818	125.414	519.317	30.385	1.034.934
Berlin-Fehrbelliner Platz	10.886	2.346	12.223	8.897	34.352
Koblenz	68.528	10.198	89.559	33.190	201.475
Freiburg	10.674	1.913	19.575	8.849	41.011
Bayreuth	9.853	1.164	11.886	9.238	32.141
Rastatt	6.872	320	2.543	2.290	12.025
Ludwigsburg	2.510	90	3.314	117	6.031
Summe	<u>469.141</u>	<u>141.445</u>	<u>658.417</u>	<u>92.966</u>	<u>1.361.969</u>

Tabelle: Online recherchierbare Erschließungsdaten, verteilt auf einzelne Dienstorte

Im Jahr 2007 waren 282.000 Titel im Online-Katalog direkt auf den Webseiten des Bundesarchivs oder über den KOBV recherchierbar. In fünf Jahren hat sich ihre Zahl fast verdoppelt. Unter Einbeziehung der Fremdkonversion wurden in den letzten Jahren 188.000 Titel erschlossen und online bereitgestellt. Die Zugänge wurden formal und sachlich erschlossen sowie mit Normdaten verknüpft. Um die Benutzung über den Online-Katalog zu ermöglichen, wurden Bestandsinformationen für Exemplare erfasst und Lokaldaten für die übergeordnete Erfassung von Serien und Zeitschriften sowie von Gesamttitelaufnahmen ergänzt. Der Zugang an Erschließungsdaten verteilt sich wie folgt:

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplar- daten	Lokaldaten	Gesamt
Berlin-Lichterfelde	43.701	7.628	55.325	4.472	111.126
Berlin-Fehrbelliner Platz	160	158	622	72	1.012
Koblenz	5.216	1.522	12.352	1.839	20.929
Freiburg	386	42	856	441	1.725
Bayreuth	710	474	1.778	793	3.755
Rastatt	1	0	16	2	19
Ludwigsburg	15	1	134	30	180
Summe	<u>50.189</u>	<u>9.825</u>	<u>71.083</u>	<u>7.649</u>	<u>138.746</u>

Tabelle: Zugang an Erschließungsdaten im Jahr 2011, verteilt auf einzelne Dienstorte

Unter den im Jahr 2011 neu bereitgestellten Titeln befinden sich zunehmend Informationen über digitale Materialien. Elektronische Ressourcen werden mediengerecht erschlossen und über die Direktverlinkung im Katalog nutzbar gemacht. Über das Programmmodul ADAM werden E-Dokumente, also solche Publikationen, die bereits als elektronische Dokumente entstehen oder in dieser Form in die Bibliothek eingehen, dauerhaft verfügbar im Online-Katalog bereitgestellt, soweit das Urheberrecht es zulässt. Dazu gehören auch Sonderdrucke oder eigene Bibliografien. Von den bibliografischen Kataloginformationen der gedruckten Findbücher des Bundesarchivs wird direkt auf die Online-Findbücher in ARGUS verlinkt.

Die Neuerwerbungsliste wurde neu programmiert und steht tagesaktuell für das gesamte Bundesarchiv zur Verfügung, wählbar als Gesamtliste oder nach Dienstorten getrennt. Sie wird im Online-Katalog über eine eigene, im Bundesarchiv neu programmierte Seite angeboten. Über den Online-Katalog wird der Zugang zu ausgewählten Nationallizenzen der DFG angeboten, die zu den Angeboten des Bundesarchivs und damit zum Sammelgebiet der Bibliothek passen.

1.5 Personalisierungsdienst des Online-Kataloges: ausgewählte Informationen zu Neuerwerbungen

Seit dem Umstieg auf die Aleph-Version 20 steht im Online-Katalog der Bibliothek der neue Dienst SDI (Selective Dissemination of Information) zur Verfügung. Damit können registrierte Benutzer sich in regelmäßigen Abständen automatisch per E-Mail über Neuerwerbungen zu ihrem Interessensgebiet informieren lassen. Die Frequenz kann als monatlich, wöchentlich oder täglich in den Einstellungen festgelegt werden. Das Aktivieren des Services erzeugt eine regelmäßige Anfrage an die Datenbank. Mit der Suchanfrage werden die bibliografischen Informationen gefunden, die seit dem letzten Suchdurchlauf neu in die Datenbank aufgenommen wurden. Automatisch wird eine Ergebnisliste gebildet, die an die vom Benutzer angegebene Adresse gesendet wird. Das Format der Datensätze kann im Benutzerprofil festgelegt werden.

1.6 Kooperationsprojekte

Die Informationen zu den Archivgutbeständen der Stiftung sind in fünf Portalen vertreten. Zur Koordinierung der Aktualisierung wurde ein Workflow entwickelt, der von der Aktualisierung in ARGUS gesteuert wird. Die Bibliothek erweitert die Recherchierbarkeit ihrer Bestände über zwei Portale.

1.6.1 Netzwerk SED- und FDGB-Archivgut

Insgesamt 29 neue oder aktualisierte Findbücher der Stiftung wurden 2011 in das Internet-Verbundfindmittel des Netzwerkes SED- und FDGB-Archivgut hochgeladen. Damit stehen mittlerweile insgesamt 327 (2010: 298) Online-Findbücher mit zusammen 240.526 (2010: 210.000) Verzeichnungseinheiten aus 14 Archiven im Internet zur übergreifenden Recherche bereit. Bekannt ist, dass es im Unterricht an Schulen genutzt wird und vielfach gerade auf die ergänzenden Informationen wie die Abkürzungen und die Liste der Funktionäre zugegriffen wird. Im Portal wurden im Jahr 2011 von 14.000 Besuchern knapp 45.000 Seiten herunter geladen.

Für jedes der teilnehmenden Archive können Internetnutzer den relevanten Teil der Beständeübersicht oder eine Beständeliste ansehen und durchsuchen. Außerdem ist das Verbundfindmittel direkt mit der Internetpräsentation der Kooperationspartner verknüpft und bietet Einstiegsmöglichkeiten zur Online-Beständeübersicht und zu den Findbüchern der 14 Archive. Auch die Kontaktdaten mit Öffnungszeiten sowie weitere Basisinformationen zu den Archiven werden auf der Webseite präsentiert.

1.6.2 Archivportal Europa

Das Projekt für den Aufbau eines europäischen Archivportals wurde nach dreijähriger Laufzeit im Januar 2012 erfolgreich beendet. Das Portal startete mit über 14 Mio. recherchierbaren Akteneinheiten und Links zu mehr als 63 Mio. Digitalisaten aus 62 Archiven. Die Architektur wurde nach dem Vorbild von ARGUS und dem des Netzwerkes SED- und FDGB-Archivgut in drei Schichten mit der Archivlandschaft an der Spitze, den Beständeübersichten in der Mitte und den Findbüchern, mit den Links zu Digitalisaten, soweit vorhanden, als Basis aufgebaut. Daneben gibt es ein Verzeichnis von Archiveinrichtungen mit allgemeinen Informationen wie Öffnungszeiten und Adressen. Sie können zusätzlich zur Suche über eine Landkarte ermittelt werden.

Die Nutzungsoberfläche des Portals ist mehrsprachig und wird in der Sprache des aufrufenden Betriebssystems geöffnet. Sie kann auch manuell eingestellt werden. Übersetzungen von Erschließungsangaben sind dann vorhanden, wenn die Archive sie selbst einstellen. Das Portal versteht sich als reine Publikationsplattform, die nur die Infrastruktur bereitstellt und keine Rechte an den hochgeladenen Daten anstrebt oder nutzen will. Die Technik wird von Spanien betrieben. Die Archive erhalten Werkzeuge zur Aufbereitung der eigenen Daten. Die Werkzeuge sind online oder lokal nutzbar und erlauben eine volle Kontrolle über die eigenen Daten.

Das europäische Archivportal nutzt genauso wie ARGUS das Format EAD als gemeinsames Datenformat. Alle in ARGUS vorhandenen Findmittel einschließlich der Findbücher der Stiftung wurden bereits in die dort mögliche Europa übergreifende Recherche integriert.

Nachfolger des Projektes APEnet ist seit März 2012 APEx mit den Nationalarchiven aus 28 europäischen Ländern als Partnern. Es soll die Beteiligung weiterer Archive ermöglichen. Darüber hinaus sind erweiterte und neue Funktionalitäten für die Recherche, die Präsentation der Suchergebnisse sowie die Interaktion mit den Benutzern geplant. Die internationale Standardisierung wird durch die Einbindung weiterer Standards wie z. B. EAC-CPF (Encoded Archival Context - Corporate Bodies, Persons, and Families) vorangetrieben. Die Projektleitung hat das Nationalarchiv der Niederlande übernommen. Das Bundesarchiv leitet zwei Arbeitspakete. Die Direktorin der Stiftung ist erneut zum Scientific Coordinator gewählt worden. Für die dreijährige Projektphase wurden von der europäischen Kommission insgesamt 4,45 Millionen EUR zur Verfügung gestellt, von denen das Bundesarchiv Mittel für drei Projektstellen erhält.

1.6.3 Deutsche Digitale Bibliothek

Die Stiftung hat das Ziel, ihre Findbücher sobald wie möglich ebenfalls über die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) zu präsentieren und arbeitet deshalb von Anfang an bereits im Kompetenznetzwerk sowie in zwei Arbeitsgruppen mit. Es geht hier um ein von Bund und Ländern gemeinsam finanziertes Projekt, das einen zentralen Internet-Zugang zum digitalisierten Kulturgut von über 30.000 deutschen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen bieten soll. Das Portal soll in Zukunft sowohl als nationaler Zugriffspunkt wie als Aggregator von Daten für EUROPEANA funktionieren.

Für die DDB hat die Stiftung zwei Testfindbücher bereitgestellt, bei deren Darstellung es jedoch bisher noch große Probleme gibt. Vor der Überlassung weiterer Findbücher wird eine bessere Darstellung von Archivinformationen abgewartet. Eine zentrale, bisher nicht realisierte Anforderung ist die Einbettung einzelner Verzeichnungseinheiten in ihren Strukturkontext. Dazu ist jedoch eine Anzeige der Suchergebnisse erforderlich, die erkennbar macht, aus welchem Kontext ein einzelner Titel stammt. Sobald hier Fortschritte zu erkennen sind, sollen die Findbücher in die DDB integriert werden.

1.6.4 Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg

Seit August 2009 bereits sind die Daten des Online-Kataloges vollständig in den gemeinsamen Index des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg (KOBV) integriert. Die Mitarbeit der Bibliothek im KOBV-Index und die Integration in den Bibliothekenführer des KOBV hat die Sichtbarkeit der hiesigen Bestände deutlich erhöht. Das zeigen sowohl die Internetstatistik von 2011 mit 4.108.385 Seitenaufrufen als auch die steigenden Fernleihanforderungen.

Jahr	Seitenaufrufe Online-Katalog	Fernleihen
2008	170.473	173
2009	402.884	100
2010	1.757.897	296
2011	4.108.385	324

Tabelle: Bibliothek - Internetstatistik und Fernleihanforderungen

Nach dem Update auf die Aleph-Version 20 werden die Daten aus dem Online-Katalog jeden Monat aktualisiert. Dazu werden vom Erschließungsreferat MARC-Daten von den neuen und geänderten Sätzen ausgelesen und dem KOBV bereitgestellt.

Zur Zeit wird gemeinsam mit dem IT-Referat des Bundesarchivs an der Einrichtung der Suche und der Möglichkeit des Herunterladens und Weiterverwendens von bibliografischen Informationen und Normdaten aus dem Datenbestand des KOBV und anderen Angeboten gearbeitet. Die IT-Architektur des Bundesarchivs ermöglicht es mit Hilfe geeigneter Schnittstellen auf diese Daten zuzugreifen. Die Suche erfolgt aus der Aleph-Oberfläche heraus. Die gefundenen Datensätze können direkt übernommen werden. Ähnlich funktioniert der Import aus anderen Titelquellen wie zum Beispiel der Library of Congress in Washington, DC, die ihre Datensätze im MARC-Format zur Verfügung stellt. Ab Mitte April bietet auch die Deutsche Nationalbibliothek ihre Normdaten in einer gemeinsamen neuen Normdatei (GND) im MARC-Format an. Einzelne Normdaten können dann übernommen und ohne Formatumwandlung in die Aleph-Datenbank importiert werden.

Die Strategische Allianz des KOBV mit dem Bibliotheksverbund Bayern (BVB) erweitert das Angebot auf rund 20 Millionen Datensätze beider Verbünde. In das KOBV-Portal sind die Virtuellen Verbundkataloge VK Film, VK Judaica und VK Noten integriert. Nach einer erfolgreichen Suche im KOBV-Index können bibliografische Daten von allen Nutzern in lokale Literaturverwaltungssysteme übernommen und dort weiter verarbeitet werden.

Der KOBV wurde Ende 2011 auf die aktuelle Version von Aleph 20 migriert, die das Bundesarchiv im letzten Jahr eingeführt hat. Mit dem dadurch notwendigen Neuaufbau enthält der Index nun auch den vollständigen Bestand des Verbundes Öffentlicher Bibliotheken Berlins und den Gesamtkatalog der Universität Potsdam.

1.6.5 Teilnahme am Informationssystem für Datenbanken DBIS

Seit Ende des Jahres 2011 beteiligt sich die Bibliothek des Bundesarchivs an dem von der Universitätsbibliothek Regensburg entwickelten und gehosteten Datenbank-Infosystem DBIS. DBIS ist ein kooperativer, mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelter Bibliotheksservice zur Erleichterung des Zugangs zu wissenschaftlichen Datenbanken. Titel aus dem eigenen Datenangebot können mit anderen Angeboten zu einem eigenen Datenprofil zusammengefasst werden. So entstehen individuelle Sammlungen aus Datenbankeinträgen, die thematisch eine Einheit bilden und zum Forschungsschwerpunkt der eigenen Einrichtung gehören. Die beteiligten Bibliotheken verzeichnen die Datenbanken gemeinsam und beschreiben sie nach formalen und inhaltlichen Kriterien. Die Informationen stehen allen Benutzern zur Verfügung.

DBIS ermöglicht einen strukturierten Zugang zu verschiedenartigen Datenbanken mit fachlichem Bezug zu den eigenen Forschungsthemen im Kontext zu den Angeboten des Bundesarchivs. Integriert sind etwa das Zeitungsinformationssystem der Staatsbibliothek oder die digitalisierte Amtspresse Preußens aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhundert. Der Zugang zum World Biographical Information System Online (WBIS Online) ist genauso möglich wie der Zugang zum Online-Archiv der Frankfurter Zeitung oder zur Aufsatzdatenbank Europa. Lexika, wie das Lexikon von A-Z zur Berlingeschichte und Gegenwart sind ebenfalls enthalten. Von der Startseite aus kann zur Webseite des Bundesarchivs, zum Online-Katalog und zu ARGUS navigiert werden.

Die Anpassung für das Bundesarchiv besteht aus acht Rubriken. In der Rubrik "Aktuelles" werden neu aufgenommene Datenbanken angezeigt. Für die Rubrik "Fachübersicht" der Bibliothek des Bundesarchivs wurden Fachgebiete ausgewählt, die dem Sammelgebiet entsprechen. Die hier angebotenen, von der Bibliothek zusammengestellten Sachgebiete werden regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Die "Alphabetische Liste" bietet eine Übersicht über die eingebundenen Datenbanken, z. B. die Bibliografie zum Archivwesen. In der Rubrik "Bibliotheksauswahl / Einstellungen" kann festgelegt werden, ob in einzelnen Datenbanken oder übergreifend in dem Angebot recherchiert werden soll. Die erwei-

terte Suche bietet Einschränkungsmöglichkeiten auf Fachgebiete, Datenbank-Typen, die Art der Nutzungsmöglichkeit, die Auswahl nach Regionen oder nach formalen Typen.

1.6.6 Weitere Kooperationen

Für das BAM-Portal (Portal zu Bibliotheken, Archiven, Museen) erfolgt die kontinuierliche Aktualisierung durch die Bereitstellung der neuen Findbuch-Dateien auf einen FTP-Server des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg bei der Universität Konstanz.

In der internationalen Datenbank für Findbücher ArchiveGrid, die über den WorldCat der OCLC in den USA erreichbar ist, sind die Findbücher der Stiftung seit mehreren Jahren vorhanden. ArchiveGrid hat in den letzten Jahren das System erneuert, so dass hier weitere Anpassungsarbeiten erforderlich sind. Der Upload geschieht im Rahmen des automatisierten regelmäßigen Harvestings.

Über die Mitgliedschaft der Direktorin im Executive Board der EUROPEANA-Foundation als Vertreterin von EURBICA ist die Stiftung ebenfalls in die Entwicklung von EUROPEANA einbezogen. Auch hier konnte noch keine befriedigende Lösung für die Darstellung von Kontextstrukturen sowie von Objekten mit mehreren digitalisierten Seiten erreicht werden.

Für alle diese Portale wird als Eingangsformat EAD genutzt, so dass keine umfangreichen Änderungen der Daten der Stiftung erforderlich sind. Probleme entstehen vor allem dort, wo das Mapping, also die Regeln für die Übersetzung der Elemente des Ausgangsformats in diejenigen des Zielformats, nicht bekannt ist, wie etwa bei der DDB. Wenn es bekannt ist, können die Übersetzungen so eingerichtet werden, dass sie weitgehend automatisch erfolgen. Die Stiftung bereitet die Datenlieferung auch aus anderen Abteilungen des Bundesarchivs aus ARGUS heraus an diese Portale vor und pflegt den Kontakt mit dem Ziel der besten Darstellung ihrer Findbücher und deren regelmäßigen Aktualisierung in den externen Zugriffspunkten.

2 Erschließung und Bereitstellung von Beständen

2.1 Archivbestände

Die Erschließung der Archivbestände führt zur Erstellung von Online-Findbüchern. Im Jahr 2011 wurden 20 neue Findbücher erstellt und 363 bereits online stehende Findbücher mit Ergänzungen versehen und überarbeitet. Darunter befinden sich die Findbücher zu den im Folgenden erläuterten Beständen, die nun im Internet recherchierbar sind.

2.1.1 Parteien: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands

2.1.1.1 Büro Kurt Hager im ZK der SED (DY 30, 1953-1989)

Seit März 2011 ist das Schriftgut des Büros Kurt Hager im ZK der SED vollständig erschlossen. Der Bestand hat eine Laufzeit von 1953 bis 1989.

Die Ordnung des Bestandes orientiert sich an den Tätigkeitsbereichen von Kurt Hager als Mitglied des Zentralkomitees und des Politbüros. Als Sekretär des ZK der SED war er zuständig für die Abteilungen Wissenschaften und Volksbildung, das Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED und das Institut für Gesellschaftswissenschaften, das später in eine Akademie umgewandelt wurde. Seit den 1960er Jahren unterstanden ihm zusätzlich die Abteilungen Kultur und Gesundheitspolitik, das Verlagswesen, die Redaktion der "Einheit", sowie seit 1971 der Dietz-Verlag und seit 1981 die Parteihochschule.

Anhand der Unterlagen können die direkte Einflussnahme auf die Bildungseinrichtungen der SED, auf Personalangelegenheiten im Bereich Kultur und Kunst sowie die Anleitung und Kontrolle der SED-Bezirksleitungen und die Zusammenarbeit mit den Ministerien der DDR, mit kulturellen staatlichen Einrichtungen und Künstlerverbänden nachvollzogen werden. Die Dokumente zeigen Differenzen und Auseinandersetzungen in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Theater, Unterhaltungskunst und im Film- und Fernschaffen. Sie vermitteln auch viele Details über die Kontrollfunktion der Abteilung Kultur des ZK der SED. Das Archivgut enthält vereinzelt Aussagen über Verlage und Redaktionen und über die internationale kulturelle Zusammenarbeit. Die Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland nehmen einen besonderen Platz ein.

Der Bestand setzt sich aus vier Teilen zusammen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten bearbeitet wurden. Der Gesamtumfang beträgt 15,40 lfm (= 1.190 Akten). Das Schriftgut aus den achtziger Jahren im Umfang von 10,1 lfm (= 924

Akten) wurde nun erschlossen. Das Findbuch wurde um einen Personen- und einen Sachindex ergänzt.

2.1.1.2 Abschluss der Digitalisierung der Bestände aus den Büros der drei Generalsekretäre

Bereits seit April 2010 können 462 Akten mit 72.232 Digitalisaten des Büros Walter Ulbricht im ZK der SED online eingesehen werden. Für die Bestände Büro Erich Honecker und Büro Egon Krenz im ZK der SED wurde 2011 die Einbindung der Digitalisate in die strukturierte Online-Präsentation abgeschlossen. Seit September 2011 stehen den Nutzern 536 Akten mit 88.594 Digitalisaten des Büros Erich Honecker online zur Verfügung. Im Januar 2012 wurde das mit Digitalisaten angereicherte Findbuch zum Büro Egon Krenz ebenfalls im Internet bereit gestellt. Damit können die Findbücher und die Dokumente der Büros aller drei Generalsekretäre der SED im Internet recherchiert und ausgewertet werden.

In allen drei Büros ist Schriftgut über die Aktivitäten der Mitgliedsländer des Warschauer Vertrages und im Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe angefallen, das für die Erforschung dieser multilateralen Organisationen von Bedeutung ist. Des Weiteren lassen sich im Büroschriftgut handschriftlich verfasste Aufzeichnungen und Notizen sowie Mitteilungen über Politbüro- und Sekretariatssitzungen finden, die inhaltliche Diskussionen in den Sitzungen festhalten. Sie stellen eine wertvolle Ergänzung zu den Sitzungsprotokollen dar. Viele Dokumente tragen Anmerkungen, Einfügungen, Streichungen im Text oder Zuschreibungen.

Im Schriftgut des Büros Walter Ulbricht spiegeln sich insbesondere die Entwicklung der DDR in der Nachkriegszeit von 1953 bis zum Mauerbau 1961 und der "Prager Frühling" 1968 in der CSSR wider. Ebenso wird die Einflussnahme der Sowjetunion auf die politische und ökonomische Entwicklung der DDR bis Ende der 1960er Jahre deutlich. Materialien zum "Arbeitskreis zur Planung der Strategie auf den Gebieten der Politik, der Wirtschaft und Kultur" dokumentieren die Versuche, das planwirtschaftliche System zu reformieren.

Die Akten des Büros Erich Honecker enthalten Dokumente zum europäischen Entspannungsprozess in den 1970er Jahren. Monatsberichte der 15 Ersten Bezirkssekretäre an Erich Honecker enthalten sowohl Einschätzungen über die Tätigkeit der Parteiorganisation als auch Hinweise auf politische und wirtschaftliche Probleme in den Bezirken. Sie benennen oppositionelle Bewegungen und Initiativen der Kirche.

Das Archivgut aus dem Büro Egon Krenz enthält zahlreiche Informationen zum Zustand der DDR auch vor seiner Übernahme des Amtes als Generalsekretär

sowie zum Ende der SED-Herrschaft im Herbst 1989. Die Einschätzungen für Egon Krenz über Diskussionen in den Politbüro- und Sekretariatssitzungen sowie in den Ministerratssitzungen, von Mitarbeitern aus dem Parteiapparat angefertigt, zeigen eine interessante Sicht auf die Entwicklungen in verschiedensten Lebensbereichen bis 1989.

2.1.1.3 Pilotprojekt für eine Umsignierung für die SED-Bestände

Seit Ende des Jahres 2010 hat die Stiftung erneut die Möglichkeit einer Umsignierung der DY 30-Bestände geprüft. Anlass war die Anregung zur Prüfung, ob die Signaturen an die technischen Bedingungen der Erschließungsdatenbank des Bundesarchivs angepasst werden können. Dazu kommt, dass die vorhandenen Signaturen mit ihrer aus dem Parteiarchiv übernommenen Struktur im Alltagsgebrauch schwer zu merken und anfällig für Fehler sind. Bei Zitaten oder auch bei Bestellungen in den Lesesaal wie bei Aushebung und Reponierung im Magazin sind Verwechslungen nicht immer ausgeschlossen. Allerdings reduziert die inzwischen häufig festzustellende Verwendung der Druckansicht in ARGUS bei der Übersendung von Anfragen diese Gefahr deutlich.

Bereits zweimal seit Stiftungsgründung war die Frage einer möglichen Umsignierung geprüft worden. Trotz der Vorteile einer Vereinfachung wurde zum ersten Mal 1997 eine negative Entscheidung getroffen. Sie wurde begründet mit der Unsicherheit über die Konsistenz des Ergebnisses angesichts der laufenden und intensiven Benutzung der Bestände. Dabei wurde jedoch beschlossen, die frühere Kombination aus Ziffern und Buchstaben für neu vergebene Signaturen bei der Erschließung durch eine fortlaufende Nummerierung innerhalb des Gesamtbestandes DY 30 zu ersetzen. Seitdem sind keine Signaturen in der früheren Form mehr hinzugekommen. Eine erneute Prüfung 2005 führte zu dem gleichen Ergebnis, weil erneut die Aufwände für ein sicheres Verfahren als unerreichbar hoch eingeschätzt wurden. Für die nun erfolgte dritte Prüfung wurde 2010 ein Pilotprojekt durchgeführt, um Erfahrungen zu sammeln und auf dieser Grundlage zu einer besser belastbaren Entscheidung zu kommen.

Die vorhandenen Signatursysteme gehen auf die Praxis des Parteiarchivs zurück, das mit Hilfe von sprechenden Signaturen die Organisationsstruktur und innerhalb davon Parteitagsperioden abbilden wollte. Daneben gab es in denselben Beständen seit ihrer Einbringung in die Stiftung Teile, die aus der Altregistratur und aus dem Internen Parteiarchiv stammten und nach dem jeweils dort verwendeten Signierungssystem gekennzeichnet waren. Alle diese Teile wurden genauso wie die archivierten Teile sofort nach Einrichtung der Stiftung, also seit 1993 vielfach benutzt. Das Schriftgut aus der Altregistratur erhielt in der Stiftung zur provisorischen Differenzierung als Kennzeichnung den Vorsatz

"vorl.". Die Unterlagen aus dem Internen Parteiarchiv tragen bis zu ihrer endgültigen Bearbeitung die alten Signaturen aus dem Internen Parteiarchiv, ergänzt durch den Buchstaben "J". Diese bisherigen Signaturen aus Altregistratur und Internem Parteiarchiv verschwinden im Zuge der Erschließung, bei der neue, fortlaufende Signaturen für alle Akten in DY 30 vergeben werden. Konkordanzen halten den Wechsel transparent.

Heute umfasst DY 30 insgesamt 83 Bestände mit rund 87.600 Akten. Dazu gehört noch ein Rückstand von 550 lfm, also gut 20 % des Gesamtbestandes oder schätzungsweise 20.000 Akten, die noch nicht erschlossen sind. Von den erschlossenen Teilen liegen rund 43.200 Mikrofiches mit der Signatur im Kopf jedes einzelnen Fiches und 340 Sicherungsfilme, bei denen sich die Signatur bei jeder einzelnen Aufnahme befindet, vor, die zumeist innerhalb der letzten zwanzig Jahre hergestellt wurden. Dazu kommen 2.372.000 Digitalisate mit der Signatur im Dateinamen. Außerdem wurden die Signaturen sowohl in der vom Verlag K. G. Saur erstellten und vertriebenen Mikrofiche-Edition kompletter Bestände der SED (Büro Walter Ulbricht, Büro Erich Honecker, Büro Günter Mittag, Protokolle des Zentralsekretariats, Reinschriftenprotokolle des Politbüros) als auch in den Publikationsfindbüchern des Bundesarchivs verwendet. Die Signaturen werden an zahlreichen weiteren Stellen im Haus als Verweise verwendet, etwa in der bestandsübergreifenden Personenkartei der Stiftung oder in der "Kartei zu Personen und Sachverhalten des antifaschistischen Widerstandskampfes", die bei der Anfragenbeantwortung als Hilfsmittel dienen und sehr oft in der Literatur verwendet wurden.

Für das Pilotprojekt wurde der Bestand des Büros Günter Mittag ausgewählt, der relativ umfangreich, aber einigermaßen homogen ist und vorwiegend aus typischen Sachakten besteht, während etwa der Bestand der Politbüro-Protokolle aus den drei ineinander verschränkten Serien der Reinschriften-, Arbeits- und Beschlussprotokolle besteht und noch erheblich komplexere Probleme aufwirft. Im Pilotprojekt wurde der vollständige Bestand Büro Günter Mittag neu signiert.

Der Bestand des Büros Günter Mittag umfasst 65 lfm mit 1.603 Akten. Die Signaturen sind auf drei Gruppen aufgeteilt: DY 30/ IV A 2/2.021/1 bis 930 sowie DY 30/ 2621 bis 3287 und 3755 bis 3758. Die Erschließung liegt in einem Online-Findbuch vor. Es gibt ein Publikationsfindbuch von 2007 sowie einen Begleitband der Mikrofiche-Edition des Verlags K. G. Saur. Dazu liegen 5.625 Mikrofiches und 457.943 Digitalisate der Akten vor.

Die vorbereitenden Arbeiten wurden so vorgenommen, dass eine reibungslose Fortsetzung nach dem Pilotprojekt ermöglicht wurde und Arbeiten für den Ge-

samtbestand, deren Fortsetzung mit erhöhtem Aufwand verbunden wäre, mit erledigt wurden. So wurde auf der Grundlage der Online-Findbücher eine vollständige Konkordanz der bisherigen und der neuen Signaturen für alle Akten erstellt. Diese Liste wurde für den Pilotbestand mit einer Magazinierungsliste und bei dabei festgestellten Differenzen auch am Bestand abgeglichen. Dadurch ergab sich eine Inventur, bei der einige Unstimmigkeiten zwischen Findbüchern und Bestand, etwa bei Aktenteilungen im Zuge der Einlagerung, vom Referat behoben werden konnten. Danach wurde das Online-Findbuch mit neuen Signaturen versehen, wobei die bisherigen Signaturen als Altsignaturen im Findbuch erhalten blieben. So kann in ARGUS weiterhin nach ihnen gesucht werden, und eine Konkordanz kann automatisch erstellt werden.

Im Magazindienst wurden die neuen Signaturschilder für die Akten wie für die Taschen der Mikrofiches ausgedruckt. Wegen der dazu erforderlichen Änderungen in der Datenbank waren ab diesem Zeitpunkt die Akten allerdings nicht mehr unter der bisherigen Signatur bestellbar. Trotz großer Eile trat eine ungeplante Benutzungspause von zwei Wochen ein, in der mehreren Benutzern im Lesesaal keine Akten vorgelegt werden konnten. In der gleichen Zeit wurden im Fachreferat die bereits vorliegenden Digitalisate umbenannt und ebenfalls mit den neuen Signaturen versehen. Da jedoch noch keine Einbindung der Digitalisate in das Findbuch vorgenommen worden war, entfiel hier die ansonsten notwendige Änderung der Verknüpfungen.

Im Projektverlauf stellte sich heraus, dass die Umsignierung der Mikrofiches und Filme eine zentrale Schwachstelle darstellt, weil die Signatur in beiden Formen Teil der fotografischen Abbildung ist. Deshalb wäre das einzige vollständig sichere Verfahren eine Neuverfilmung der Akten. Aus konservatorischen Gründen wie aus Kostengründen wurde dieser Weg verworfen. Als Notlösung wurde die Beklebung der Taschen der Nutzungskopien mit neuen Signaturschildern gewählt. Dabei entsteht jedoch ein hohes Risikopotential für falsche Zitierweisen oder das Rücklegen von Fiches in falsche Taschen, womit sie unauffindbar werden. Bei den Masterfiches dürfen aus Bestandserhaltungsgründen deren Taschen weder beklebt noch beschrieben werden. Andere Verfahren der Änderung sind zu arbeitsaufwendig, so dass hier nur mit Konkordanzen gearbeitet werden kann, die zusätzliche Risiken bergen.

Als Ergebnis lässt sich festhalten, dass das Pilotprojekt zahlreiche Risiken, die zuvor nicht im Blick waren, aufgezeigt hat. Insgesamt müssten Änderungen an gut 20 Stellen vorgenommen werden, um die Nachweise und die Identität der Akten zu sichern. Allein bei der Umsignierung der Akten ergab sich trotz großer Sorgfalt eine Fehlerquote von 0,25%. Das wären für den Gesamtbestand von DY 30 immerhin etwa 225 Akten. Außerdem konnten weitere Stellen mit Signa-

turaufschriften in etwa 5% des Bestandes wegen des hohen Aufwandes nicht geändert oder gestrichen werden. Da sie aber von den Nutzern bei der Einsicht in die Akten direkt gesehen werden, führt ein Vernachlässigen dieser Signaturen mit großer Sicherheit zu falschen Zitierungen. Bei der Neusignierung der Taschen der Mikrofiches erfolgte nur die Umsignierung der Erstexemplare. Hier lag die Fehlerquote bei 0,1%, wobei jedoch die gerade benutzten Exemplare und die Zweitexemplare noch nicht umsiniert wurden.

Der Zeitaufwand für das Pilotprojekt war deutlich höher als geplant. Vor allem im Fachreferat waren häufigere Kontrollen und Tests erforderlich, die zahlreiche nicht tolerierbare Schwachstellen aufdeckten. Der Koordinierungsaufwand war zudem erheblich, da zahlreiche verschiedene Stellen mit jeweils eigenen Aktivitäten beteiligt und aufeinander abgestimmt werden mußten. Schließlich konnten ohne hohen finanziellen Aufwand die Ergebnisse zum Teil nur unbefriedigende Kompromisse sein, die ein hohes Fehlerpotential in der zukünftigen Arbeit mit den Beständen verursachen und die Aufwände bei der Anfragenbeantwortung und Benutzerberatung im zuständigen Referat dauerhaft in die Höhe treiben.

Die Vielzahl der erforderlichen Arbeitsschritte, die zahlreichen Ausnahmen, die erforderlich sind und die große Zahl der bei diesem Bestand bereits vorhandenen Verknüpfungen und Zitaten in der Literatur machen den Bestand DY 30 besonders anfällig für Fehler bei einer Umsignierung. Eine Umsignierungsaktion wird hier zu einem hoch komplexen Vorgang, der eine sehr enge Kontrolle und Gesamtsteuerung verlangen würde und trotzdem mit kaum beherrschbaren Risiken für den Nachweis der Akten verbunden ist. Der Zeitaufwand für das Referat war sehr hoch. Vor allem die für Ende 2011 geplante Bereitstellung der Digitalisate des Büros Egon Krenz wurde dadurch um mehrere Monate verzögert.

2.1.2 Gewerkschaften

2.1.2.1 FDGB-Bundesvorstand (DY 34, 1945-1990)

Im Jahr 2011 wurden verschiedene archivische Arbeiten ausgeführt, deren Erfordernis sich aus der Revision des Bestands DY 34 FDGB-Bundesvorstand ergaben. Die Revision war notwendig geworden, weil im Zuge der Benutzung immer wieder fehlerhafte Signaturen, falsch zugeordnete Provenienzen und unzureichende Erschließungsangaben in den als bearbeitet übernommenen Teilen aufgefallen waren. So hatten elektronischen Bestellungen durch Benutzer wiederholt zu Verwechslungen geführt, die intensive Nachrecherchen durch das Fachreferat und das erneute Ausheben des Archivgutes durch den Magazindienst erforderlich machten. Bei der Revision waren Signatur, Aktentitel, Provenienz und Laufzeit überprüft worden. Von der Revision ausgenommen

waren lediglich die in den letzten Jahren digitalisierten Büros der FDGB-Vorsitzenden Göring, Jendretzky, Kimmel, Tisch und Warnke sowie die Abteilung Sozialpolitik und das Büro der Sekretäre für Sozialpolitik, da diese schon in Vorbereitung auf die Digitalisierung überprüft worden waren.

Die Schwerpunkte der Nacharbeiten bestanden in der Korrektur fehlerhafter Signaturen und der Neuverzeichnung von bislang nicht oder unvollständig verzeichneter Akten. In einigen dieser Fälle war zugleich auch die Aktenprovenienz festzustellen. Unverzeichnete Personalakten und Akten, die falsche Verzeichnungsangaben aufwiesen, wurden in einer eigens für die FDGB-Personal- und Kaderunterlagen angelegten Datei erfasst und mit einem Hinweis auf besondere Schutzmaßnahmen bei der Benutzung versehen. Auch die teilweise vorhandene Mehrfachverzeichnung von Akten insbesondere aus dem Bereich der Präsidiums- und Sekretariatsbeschlüsse wurde in allen überprüften Verzeichnungsinformationen bereinigt. Insgesamt wurden ca. 3.000 Verzeichnungseinheiten korrigiert oder neu angelegt. Die Nacharbeiten aus der Revision werden 2012 fortgesetzt.

2.1.2.2 FDGB, Abteilung Sozialpolitik (DY 34, 1945-1989)

Seit April 2011 stehen 202.000 digitalisierte Seiten aus dem Bestand DY 34 Abteilung Sozialpolitik des FDGB-Bundesvorstandes im Internet zur Benutzung bereit. Der Bestand war 2010 verfilmt und digitalisiert worden. Die Verknüpfung der Digitalisate mit den Verzeichnungsangaben erfolgte im Jahr 2011 mit Hilfe der Software MIDEX. 671 Akten stehen online zur Verfügung. Fünf Akten können aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nur nach Antragstellung im Lesesaal in Berlin-Lichterfelde eingesehen werden. Diese Akten sind mit einem entsprechenden Benutzungshinweis gekennzeichnet.

Die Abteilung Sozialpolitik beim FDGB-Bundesvorstand wurde im März 1946 gegründet. Sie war vor allem für die Wohnraumlentung und Arbeiterwohnbaugenossenschaften, die Arbeitsvermittlung, den Arbeitsschutz, die Betreuung der Heimkehrer und Umsiedler, die Sozialversicherung, den Feriendienst (bis 1949), die Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern und Waren des täglichen Bedarfs sowie Dienstleistungen, den Gesundheitsdienst (bis 1952) und für die Entwicklung des Berufsverkehrs zuständig.

Das Schriftgut enthält Informationen zur sozialen Lage in der DDR, zu den Wohn- und Lebensverhältnissen sowie zur Sozialversicherung. Dokumentiert ist auch die Zusammenarbeit mit der deutschen Verwaltung für Arbeit und Sozialverwaltung und der Arbeitskräfteleitung sowie die Arbeit der 1963 geschaffenen Arbeiter-und-Bauern-Inspektion.

2.1.2.3 Gewerkschaft Kunst (DY 43 , 1946-1990)

Die Akten des Bestands DY 43 Gewerkschaft Kunst sind in den Jahren 2009 und 2010 verfilmt und digitalisiert worden, 2011 wurde ein Online-Findbuch mit den digitalen Reproduktionen von insgesamt 525.000 Seiten des Bestands für die Nutzung im Internet freigeschaltet. Damit stehen 1.653 von insgesamt 1.756 Akten online zur Recherche zur Verfügung. 103 Akten können aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nur im Lesesaal in Berlin-Lichterfelde nach entsprechendem Antrag eingesehen werden. Diese Akten sind mit einem entsprechenden Benutzungshinweis gekennzeichnet.

Die Gewerkschaft Kunst organisierte Künstler- und Kulturschaffende. Ihr waren folgende Einrichtungen zugeordnet: Theater, Orchester, Filmstudios, Kinos, Deutscher Fernsehfunk, Rundfunksender, Museen, Varietes und Kabarets, Zirkusse, künstlerische Hoch- und Fachschulen, Musikschulen und Schallplattenproduktionsbetriebe. Zudem gehörten der Gewerkschaft Kunst die Mitarbeiter des Ministeriums für Kultur und anderer gesellschaftlicher Gremien, wie z. B. Film- und Fernsehrat, Staatliches Komitee für Rundfunk und Fernsehen, an. Neben den Grundorganisationen in den Betrieben existierten Grundorganisationen für freischaffende Mitglieder, z. B. Musiker, Musikerzieher, Artisten, Schauspieler und Sänger.

Der Bestand gibt vielfältige Aufschlüsse über die Kunst- und Kulturpolitik in der DDR. Im Bestand befinden sich Unterlagen zur Arbeit des Zentralvorstands, des Sekretariats, der Fachkommissionen, Fachgruppen und Abteilungen, zu den Delegiertenkonferenzen, Unterlagen zu Tarifverträgen und zum sozialistischen Wettbewerb auf dem Gebiet der Kunst, u. a. zu dem seit 1958 vergebenen Hans-Otto-Preis in den Theatern und zur Grundschule der Gewerkschaft Kunst "Martin Andersen Nexö" in Radebeul. Auch zur Zusammenarbeit mit und der Arbeit der Bezirksvorstände finden sich zahlreiche Informationen in den Akten.

2.1.3 Organisationen

2.1.3.1 Freie Deutsche Jugend (DY 24 , 1946-1990)

Das Online-Findbuch zum Bestand Freie Deutsche Jugend wurde durch weitere abschließend bearbeitete Akten der Zentralen Arbeitsgruppe (Westarbeit) des Zentralrates der FDJ ergänzt. Die Erschließung der Akten des Bereichs Vorsitzende bzw. 1. Sekretäre ist ebenfalls abgeschlossen und online zugänglich. Dieser Teil des Bestandes umfasst Akten aus dem Zeitraum von 1945 - 1990. Er enthält vorwiegend Reden, Artikel und Aufsätze des Vorsitzenden Erich Honecker und der 1. Sekretäre Karl Namokel, Horst Schumann, Günter Jahn,

Egon Krenz und Eberhard Aurich. Daneben sind Unterlagen zur Zusammenarbeit mit staatlichen Organen, Parteien, gesellschaftlichen Organisationen in der DDR sowie den Sekretären und Abteilungsleitern des Zentralrates der FDJ vorhanden. Der Bestand enthält außerdem Eingaben von Mitgliedern der FDJ an Günter Jahn, Egon Krenz und Eberhard Aurich, vor allem zu Wohnungs- und Kaderangelegenheiten sowie zu Arbeits- und Lebensbedingungen von Jugendlichen, zu Fragen der Delegation und Arbeit an der Drushba-Trasse in der UdSSR, in den Brigaden der Freundschaft und bei der "FDJ-Initiative Berlin", zur Ausreise von Jugendlichen aus der DDR sowie zur Vergabe von Studienplätzen, von Jugendtourist-Reisen und Ferienplätzen. In der Gliederungsgruppe Erich Honecker befinden sich auch die Unterlagen zu den Vorläufern der FDJ und ihrer Gründung, die beim Vorsitzenden Erich Honecker in den Jahren 1945/1946 entstanden sind. Dokumente zu Versuchen der Erneuerung der FDJ befinden sich in den Gliederungspunkten zu den zuletzt amtierenden 1. Sekretären Frank Türkowsky und Birgit Schröder 1989/1990.

2.1.3.2 Nationalrat der Nationalen Front (DY 6, 1949-1990)

Seit Januar 2011 wird der Bestand des Nationalrates der Nationalen Front einer Revision unterzogen und, soweit nötig, überarbeitet. Die Revision war erforderlich, weil der bisherige Zustand die Benutzung deutlich erschwerte.

Der Bestand umfasst ca. 397 lfm mit mehr als 7.200 Verzeichnungseinheiten. Er war bereits vor der Übergabe an die Stiftung aufgeteilt worden. Der kleinere Teil mit z. T. sehr ausführlichen Erschließungsangaben war nach der damals in der Nationalen Front geltenden Archivordnung als für die Leitungstätigkeit historisch besonders wertvoll und deshalb archivwürdig aus allen Bereichen herausgezogen und in einer Art Selekt mit neuen Signaturen zusammengefasst worden. Er wurde schon vor der Übernahme in die Stiftung als endgültig erschlossen bezeichnet, der Rest als vorläufig erschlossen. Doch auch bei diesen selektierten Teilen sind die Aktentitel, Laufzeiten und Angaben zu den aktenführenden Organisationseinheiten für den heutigen Bedarf oft unzureichend. Die Formulierung der Enthält-Vermerke war durch politische Vorgaben beeinflusst und hatte vielfach gerade die Unterlagen, die heutige Benutzer interessieren, unauffindbar versteckt. Vor allem gab es keine konsistente Signaturenvergabe.

Bisher ist der Teil des früheren Selektes mit den ursprünglichen Erschließungen in einem Online-Findbuch verfügbar. Die anderen Teile konnten nur nach Rücksprache mit Mitarbeitern des Fachreferates bereitgestellt werden. Die Neubearbeitung wird zahlreiche Unstimmigkeiten beseitigen und die Benutzbarkeit entscheidend verbessern.

Bei der jetzigen Revision werden die Verzeichnungsangaben überprüft und un-

erschlossene Akten bearbeitet. Dabei wird ein übergreifendes Findbuch für den Gesamtbestand unter Einschluss der früher herausgezogenen Teile erstellt. Dafür ist auch die Neusignierung des Gesamtbestands erforderlich, um die vorhandenen großen Signaturlücken und die irrtümlich vergebenen, doppelten Archivnummern zu beseitigen. Die Archivergänzungsbuchstaben und andere Signaturzusätze werden entfallen. Auch die Gliederung wird grundlegend überarbeitet. Das sachorientierte Ordnungsprinzip der alten Findkartei bleibt im Wesentlichen erhalten. Ergänzt wurden jedoch Gruppen für Strukturteile wie "Abteilung Internationale Verbindungen" oder "Pressestelle". Um eine stringente Gliederung zu erreichen, werden einzelne Gliederungspunkte aufgelöst, andere werden neu gebildet. Mit Hilfe der bereits vorliegenden elektronisch erfassten Abschriften der übernommenen Karteikarten kann die Überarbeitung und Umsignierung zügig durchgeführt werden.

In der Nationalen Front waren die im Demokratischen Block organisierten Parteien und Massenorganisationen sowie weitere Organisationen, Verbände und Vereinigungen vertreten. Sie war verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zur Volkskammer und zu den regionalen Volksvertretungen. Daneben initiierte sie kulturelle und sportliche Aktivitäten in den Wohngebieten. Auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gehörte zur Aufgabe der Nationalen Front. So zeigen die Unterlagen beispielsweise die materielle und ideelle Unterstützung des Bundes Evangelischer Pfarrer. Auf außenpolitischem Gebiet pflegte sie Kontakte zu einer Vielzahl von Staaten unterschiedlicher politischer Ausrichtung.

Im Bestand befinden sich Materialien der Kongresse, Tagungen des Nationalrates der Nationalen Front, seines Präsidiums sowie von Sitzungen des Sekretariats des Nationalrates, Materialien zu den Wahlen der Volkskammer, der Bezirkstage und der örtlichen Volksvertretungen. Dazu kommen Informationsberichte aus Ländern, Bezirken und Kreisen der DDR und die Dokumente über die Arbeit des Ausschusses für Deutsche Einheit, die Volkskongressbewegung und den Deutschen Volksrat.

2.1.4 Nachlässe

Um die Nachlässe der Stiftung noch besser zugänglich zu machen, wurden im Berichtszeitraum 13 Nachlässe und mehrere Nachlassergänzungen bearbeitet. Im Ergebnis entstanden fünf neue Online-Findbücher und acht zunächst noch interne Verzeichnisse, die die Benutzung der Nachlässe möglich machen. Außerdem wurden fünf Online-Findbücher durch Materialergänzungen aktualisiert. Zu den neu erschlossenen Nachlässen gehören der Nachlass von Erich Wendt, Leiter des Aufbau-Verlages, stellvertretender Minister für Kultur und Vizepräsi-

dent des Kulturbundes, der Nachlass von Alfred Kurella, Mitarbeiter von Georgi Dimitroff in der Komintern, Mitglied des ZK der SED, Vizepräsident der Akademie der Künste und Vorsitzender der Kommission für Fragen der Kultur beim Politbüro, sowie der Nachlass von Bernhard Göring, Mitglied des Zentralausschusses der SPD und des Parteivorstandes der SED, Mitglied des Vorbereitenden Gewerkschaftsausschusses für Groß-Berlin und 2. Vorsitzender des Bundesvorstandes des FDGB. Neben persönlichen Dokumenten und biographischen Materialien enthalten diese Nachlässe Unterlagen aus und über die politische Tätigkeit der Nachlasser, die das organisationseigene Schriftgut ergänzen.

2.1.5 Tonaufzeichnungen

Zu Beginn des Berichtsjahres wurden die Bestände TONY 4 Kulturbund (294 Tonträger, Laufzeit: 1950-1990) und TONY 5 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft (491 Tonträger, Laufzeit: 1955-1990) verzeichnet. Die beim Kulturbund der DDR angelegte Tondokumentensammlung umfasst zahlreiche Mitschnitte von Kongressen, Beratungen und Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, z. B. Musik, Kunst und Literatur, Ornithologie, Geschichte, Natur und Umwelt, Psychologie und Astronomie. Auch Reden und Lehrgänge zum Kulturbund und seinen Aufgaben sind im Bestand. Tagungen der "Goethe Gesellschaft in Weimar" oder des "Landschaftstages" und die "Luther-Konferenz" wurden ebenfalls aufgezeichnet. Die Tondokumentensammlung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft umfasst Agitations- und Propagandamaterial des Zentralvorstandes mit Landschaftsbeschreibungen oder Berichten zu einzelnen Sowjet-Republiken. Es liegen auch zahlreiche Mitschnitte von Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch mit Vertretern der Sowjetunion zu technischen und wirtschaftlichen Themen vor.

Im August 2011 wurden die Tondokumente des Bestands TONY 6 Liga für Völkerfreundschaft (29 Tonträger, Laufzeit: 1961-1984) verzeichnet, wobei es sich vor allem um Aufnahmen von Veranstaltungen mit ausländischen Delegationen sowie von einem Kolloquium europäischer Kommunalpolitiker handelt.

Im August bis September 2011 wurden die Tondokumente des Bestands DY 7 Nationalrat der Nationalen Front (343 Tonträger, Laufzeit: 1957-1989) verzeichnet. Bei den meisten Dokumenten handelt es sich um Mitschnitte von Kongressen oder Tagungen sowie von Lehrgängen. Die Lehrgänge richteten sich insbesondere an die Bezirks- und Kreissekretäre und informierten über die Aufgaben der Nationalen Front oder spezielle gesellschaftliche, politische und kulturelle Themen, wie z. B. die sozialistische Rechtspflege, die sozialistische Jugendpolitik, die Bündnispolitik der SED, die Zivilverteidigung der DDR. Daneben

liegen Tonaufnahmen von kulturellen Veranstaltungen oder vom Erfahrungsaustausch mit anderen gesellschaftlichen Organisationen vor. Auch die Arbeit kirchlicher Gruppen, verschiedener Hilfsausschüsse bzw. -komitees sowie der Volkswirtschaftlichen Masseninitiativen ist durch zahlreiche Veranstaltungsmitschnitte nachvollziehbar. Von Oktober bis November 2011 wurden die Tondokumente des Bestands TONY 8 Demokratischer Frauenbund Deutschlands (90 Tondokumente, Laufzeit: 1958-1990) verzeichnet. Ein großer Teil der Tondokumente enthält Mitschnitte von Versammlungen, Konferenzen und Bundeskongressen. Zahlreich überliefert sind auch Aufzeichnungen von Lehrgängen zu den Aufgaben des Frauenbundes und zu speziellen gesellschaftlichen und politischen Themen.

2.2 Erschließung von Bibliotheksgut

2.2.1 Modernisierung der Sacherschließung

In der Sacherschließung werden Themen und Inhalte in vereinheitlichter Form erfasst. Bibliotheksbenutzer können über die Sacherschließung gezielt Literatur zur Sachthemen, Personen, Institutionen usw. recherchieren, auch wenn diese Sachverhalte im Titel nicht genannt werden oder sich die fachliche Terminologie im Laufe der Jahrzehnte geändert hat.

Die Sacherschließung in der Bibliothek der Stiftung baut derzeit auf der Systematik auf, die ursprünglich für die Erschließung in Zettelkatalogen entwickelt worden war. Ein übergeordneter Sucheinstieg wurde in Untergruppen, z. B. Einzelthemen oder Geographika, untergliedert, unter denen die zugehörigen Titel einsortiert waren. Zusätzlich waren die Sachstellen mit Notationen, d. h. einer alphanumerischen Kennung, versehen. Über einen Suchbegriff, einsortiert in die alphabetische Folge des Zettelkatalogs, konnte vom Überbegriff bis zu den Details recherchiert werden. Dieses Prinzip wurde für die Verwendung im elektronischen Katalog, wie er in die Stiftung von Anfang an eingesetzt wurde, überarbeitet und angepasst. Die Sachstellen wurden so formatiert, dass sie sich in einem Index des Katalogs fehlerfrei anzeigen und sortieren ließen, beginnend mit dem Land, danach folgten übergeordnete Begriffe, Unterbegriffe sowie weitere Unterteilungen in Abhängigkeit von der Größe der Sachgruppe. Diese Systematik ließ sich in übersichtlichen Registern anzeigen, erlaubte das Blättern in den Indices und erzielte genaue Treffer, wenn die Erschließungsregeln bekannt waren. Für eine "intuitive Suche" oder "Alle-Felder-Suche", wie sie in modernen Online-Katalogen üblich ist, eignet sich diese Erschließung jedoch nur bedingt.

Als die Bibliothek des Bundesarchivs 2006 entschied, sich von dem alten Bibliothekssystem Allegro zu verabschieden, die Software Aleph einzuführen und na-

tionale und internationale Bibliotheksstandards stärker zu berücksichtigen, betraf das auch die Sacherschließung. Das Projekt ihrer Modernisierung wurde vom Erschließungsreferat von 2009 bis 2011 durchgeführt.

Die Bibliothekssoftware Aleph in Verbindung mit dem neu eingesetzten Bibliotheksformat MARC21 eröffnet neue Möglichkeiten. Für die Sacherschließung bietet MARC21 differenzierte Felder, um Indices aufzubauen und dabei etwa nach Personen, Institutionen, Sachwörtern, Geographika und formalen Kriterien zu unterscheiden. In diesen Feldern kann übergreifend gesucht, aber auch nach Einzelkriterien gefiltert werden. Deshalb wurde die Sacherschließung auf Einzelschlagwörter in diesen Kategorien umgestellt, die in der Suche frei kombiniert werden können. Die Feldstruktur von MARC21 wurde berücksichtigt, so dass nach Kategorien getrennte Indices aufgebaut werden können. Das neue Konzept sieht dabei modifizierte Regeln unter Verwendung der Personen-Normdatei (PND) und der Schlagwort-Normdatei (SWD) für die Sachkatalogisierung vor.

Die Anwendung von SWD-Schlagwörtern wurde zunächst anhand einer Titelauswahl des Bibliothekskatalogs der Stiftung getestet. Darauf aufbauend wurde das Konzept für die Sacherschließung erarbeitet. Der Aufbau einer Normdatei für Sachwörter und die Konversion alter Sachstellen wurde in den letzten Jahren laufend verfolgt. 2009 wurden die Personenschlagwörter überarbeitet, 2010 der Bereich der Formschlagwörter und Geographika. 2011 wurden zusätzliche Sachregister angelegt, in denen Tagungen, Konferenzen oder Verträge gezielt gesucht werden können. Die Anpassung der Sacherschließung für die Bibliothek des Filmarchivs im Jahr 2010 fand bereits auf Grundlage von SWD und PND statt. Weitere Erfahrungen mit der Anwendung von Einzelschlagwörtern und der Darstellung im Online-Katalog wurden dabei gewonnen.

Körperschaften, d. h. Parteien, Gewerkschaften, Organisationen oder staatlichen Stellen, hauptsächlich graue Literatur und Amtliche Druckschriften, werden weiterhin nach einer Systematik erschlossen, die den Aufgaben des Bundesarchivs entspricht. Die Erschließung erlaubt den Zugriff nach Herausgeber oder Veranlasser. Recherchiert werden kann danach, welche Veröffentlichungen welcher staatlichen Stelle zugeordnet werden. Die Sachstellen entsprechen den Organisationseinheiten. Abgebildet werden die Strukturen so, wie sie dem Spezialbestand der Bibliothek und des Archivs entsprechen.

Für Benutzer, die im Online-Katalog thematisch suchen, bedeutet die Erschließung mit Einzelschlagwörtern, dass sowohl nach dem Google-Prinzip der "Allefelder-Suche" als auch felderspezifisch gesucht werden kann. Dabei können sowohl die fachlich etablierte, gängige Terminologie als auch synonyme Begrif-

fe zum Erfolg führen. Besondere Vorkenntnisse der Katalogisierungsregeln werden nicht mehr benötigt, auch wenn es sich für spezielle Themen empfiehlt, sich vom bibliothekarischen Fachpersonal beraten zu lassen. Für die Bibliothek bedeutet die Erschließung mit Einzelschlagwörtern, dass sie technische und kooperative Ressourcen besser nutzt und Kapazitäten für die Benutzerberatung, die Altbestandbearbeitung und Projektarbeit gewinnt. Die gewohnte Qualität bibliothekarischer Erschließung kann trotzdem aufrechterhalten werden.

2.2.2 Katalogkonversion im Fremdauftrag

Die von der Stiftung verwalteten Bibliotheken im Bundesarchiv besaßen zum Ende des Jahres 2011 ca. 2,5 Mio. Bände (2010: 2,3 Mio.), das sind etwa 1,3 Mio. (2010: 1,2 Mio.) Titel. Im Online-Katalog der Bibliothek standen ca. 469.000 Titeldaten (2010: 420.000) für Recherchen zur Verfügung. 658.400 Bände (2010: 580.000) konnten online bestellt werden. Etwa 800.000 Titel (2010: 780.000) sind bisher nur in konventionellen Zettelkatalogen erschlossen.

Bei der Retrokonversion werden die Zettelkataloge von einem Dienstleister elektronisch erfasst und in den Online-Katalog integriert. Im Herbst 2009 wurde die erste Fremdkonversion mit Aleph begonnen. Dabei wurde der Alphabetische Hauptkatalog der Bibliothek in Berlin-Lichterfelde der Zugangsjahre von 1976 bis 1994 konvertiert. Bis Dezember des Jahres 2010 wurden in fünf Portionen mit jeweils 5.000 bis 6.000 Datensätzen insgesamt 26.495 bibliografische Datensätze geliefert. Im letzten Jahr waren es sieben Lieferungen mit 36.150 bibliografischen Datensätzen. Insgesamt wurden bis Ende des vergangenen Jahres 62.645 Titelaufnahmen konvertiert und für die Recherche bereitgestellt. Dazu kommt der Nachweis von ca. 68.580 Exemplaren, also im Magazin entlehbaren Medieneinheiten. Der Dienstleister liefert die Katalogdaten im MARC-XML-Format. Sie können direkt in die Bibliotheksdatenbank importiert und sofort nach der Qualitätskontrolle in den Online-Katalog integriert werden. Eine neu eingerichtete Routine erzeugt die Exemplardatensätze automatisch beim Einlesen. Die Verknüpfung erfolgt durch die Identnummern der Datensätze. Sämtliche Stücktitel werden mit den vollständigen Verknüpfungsfeldern geliefert.

Für die Bibliothek verbleiben noch Nacharbeiten, die sich nicht automatisieren lassen. Dazu gehört vereinzelt das Anlegen von Exemplaren und von Personen- und Körperschaftsnormsätzen. Um den eigenen Aufwand so gering wie möglich zu halten, ist die Zusammenarbeit mit der Konversionsfirma weit intensiver als in früheren Projekten. Im wöchentlichen Austausch werden technische Lösungen gefunden und Erschließungsfragen besprochen. Serientitel oder Normsätze, mit denen die Firma arbeiten kann, werden im Vorfeld angelegt. Er-

gebnis ist eine in steter Kommunikation entstandene und gemeinsam verbesserte Leistung.

Die Konversion des Hauptkataloges wurde im Frühjahr 2012 abgeschlossen. Als Ergebnis der Konversion stehen Informationen über seltene historische Spezialbestände der Bibliothek des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED aus den Zugangsjahren 1976 bis 1994 im Internet zur Verfügung, die sowohl in der Zeit des Deutschen Reiches wie in der DDR erschienen sind. Recherchiert werden kann auch in Titeln aus den Bibliotheken der Parteihochschule und der Akademie für Gesellschaftswissenschaften der Zugangsjahre 1977-1991, deren Katalogkarten bereits in einem früheren Projekt in diesen Katalog integriert wurden.

2.2.3 Eigene Katalogkonversion

Die Eigenkonversion von Beständen wurde 2011 wie bereits 2010 zugunsten des Qualitätsmanagements der Fremdkonversion zurückgestellt. Fortgeführt wurden zwei bereits laufende Konversionsprojekte. Zusätzlich zum Bibliotheksgeschäftsgang entstanden 948 Titelaufnahmen und 2.244 Exemplardatensätze, 6.090 Sachstellen und 2.945 Normdatensätze wurden konvertiert. Bei der Bearbeitung der Titelaufnahmen verfilmter Periodika und Ergänzung des Originalbestandes aus der IML-Bibliothek und der Zentralbibliothek der Gewerkschaften handelt es sich um Daten von Benutzerfilmen. Die separate Filmkartei wurde in den 1990er Jahren im Rahmen eines Projekts über einen Tele-Arbeitsplatz konvertiert. Die Datensätze werden nach und nach um die Nachweise der Originale vervollständigt, die in den Kartenkatalogen des IML und der ZBG verzeichnet sind. Fehlende Normdatensätze werden ergänzt. Die Exemplare werden seit 2011 unter Berücksichtigung der Bindeeinheiten ergänzt. Außerdem wurde im Juni vergangenen Jahres probeweise begonnen, Titel aus der Benutzung, die noch nicht in der Datenbank erfasst sind, aber restauriert oder gebunden werden müssen, gezielt zu konvertieren. Diese Titel werden künftig in den laufenden Geschäftsgang integriert.

2.2.4 Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand

Seit Mitte des Jahres 2003 erschließt die Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand" unbearbeitete Bibliotheksbestände. In den Jahren 2003 bis 2011 wurden rund 90.000 Bände entsprechend dem Sammlungsprofil der Bibliothek an den Katalogen überprüft. Ca. 35.000 noch nicht vorhandene Bände wurden in den Bibliotheksbestand eingegliedert und erschlossen. Etwa 20.000 Bände wurden dem Dublettenfonds zugeführt. Sie werden entweder an Antiquariate, Mitarbeiter bzw. interessierte Benutzer verkauft oder im Tausch an

andere Bibliotheken abgegeben. 35.000 Bände, die sich weder für den Verkauf noch für den Tausch eigneten, wurden makuliert.

Von den ca. 1,7 Millionen Bänden in Berlin-Lichterfelde sind noch etwa 280.000 Bände unerschlossen. Dazu gehören seit 1993 von verschiedenen Parteien und Massenorganisationen der DDR eingebrachte Bestände. Weitere kamen im Jahr 1996 mit der Übernahme der Dienstbibliotheken der Abteilungen Reich und DDR dazu. Bis heute sind etwa 120.000 Bände von Parteien, Gewerkschaften, Organisationen und 83.000 Bände von staatlichen Stellen der DDR nicht erschlossen. 54.000 Bände kamen in die Bibliothek, weil regelmäßig Druckschriften aus den Archivreferaten der Abteilungen R, DDR und der Stiftung oder von anderen Dienstorten übernommen werden. Mit der Übernahme

Bearbeitete Bestände	Bände
Hochschule für Ökonomie	3.925
Nachlass Irene Gysi	4.076
Manfred Behrend	1.823
Gerhart Hass	371
Harry Hamm	28
Kurt Liebknecht	127
Kulturbund	455
GST / Fliegerschule	824
IML / Altbestand	3.654
ADS / versch. Provenienzen	3.224
Fachschule für Journalistik	406
Hochschule für LPG	89
Summe	<u>19.002</u>

Tabelle: Abgleich von Beständen im Jahr 2011

der Bibliothek des Bundesinstituts für Osteuropäische Studien wuchs der Bestand um weitere 10.000 unerschlossene Bände.

Auch heute noch werden dem Bundesarchiv Bibliotheksbestände von Organisationen, Gewerkschaften oder staatlichen Stellen der DDR von Ministerien, ihren nachgeordneten Behörden, Hochschulen, Vereinen oder Unternehmen angeboten, kürzlich Teile der Bibliothek der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften. Der Archivbestand der Akademie gehört in die Zuständigkeit der Abteilung DDR.

Die Bearbeitung beginnt mit der Prüfung von Übernahmeprozessen. Danach werden die Titel gesichtet und in eine den Abgleich unterstützende Ordnung gebracht. Für jede Publikation wird zunächst in der Datenbank, anschließend an den konventionellen Katalogen geprüft, ob sie bereits vorhanden ist. Zu Beginn der Arbeit der Projektgruppe waren für die Überprüfung mindestens dreizehn Kataloge zu berücksichtigen. Durch verschiedene abgeschlossene Konversionsprojekte ist die Zahl auf durchschnittlich acht Kataloge beim Abgleich gesunken.

In der Projektgruppe arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bibliotheksreferaten zu unterschiedlichen Anteilen mit. Die Koordination der Bestandsbearbeitung liegt in der Hand der Projektleiterin, einer Sachbearbeiterin

im Erwerbungsreferat. Im Jahr 2011 wurden von der Projektgruppe insgesamt 19.002 Bände gesichtet und abgeglichen. Von Projektgruppenmitarbeitern selbst wurden 529 bibliografische Datensätze und 1.102 Exemplardatensätze angelegt. Alle dabei anfallenden Transportarbeiten wurden vom Magazindienst erledigt.

In neun Jahren wurden rund 1,5 Kilometer unbearbeiteter Bestände gesichtet und abgeglichen. In den ersten Jahren wurden ca. 3.000 bis 4.000 Titel zusätzlich zum Bibliotheksgeschäftsgang alphabetisch und sachlich erschlossen. Personaleinsparungen zwangen zur Integration der Erschließung dieser Bände in den Bibliotheksgeschäftsgang. Im Ernst-Posner-Bau lagerten am Jahresende 2011 noch mehr als fünf Kilometer abzugleichendes Bibliotheksgut. Für die Bearbeitung dieser Bestände werden 90 Personenjahre benötigt.

2.2.5 Bereitstellung grauer Literatur aus der Druckproduktion von Parteien und Massenorganisationen der DDR

Die graue Literatur der Stiftung aus der Druckproduktion der Massenorganisationen und Parteien der DDR ist in ARGUS inzwischen mit 41 strukturierte Online-Schriftenverzeichnisse mit mehr als 22.000 Titelinformationen recherchierbar. Die Angaben dafür werden aus der Bibliotheksdatenbank exportiert. Sie bieten einen strukturierten Zugriff auf die Herausgeber oder die Veranlasser an. Wie das Archivgut werden die Bibliotheksbestände nach den Herkunftsstellen gegliedert. Die Schriftenverzeichnisse werden regelmäßig aktualisiert und sind in den Bibliotheksteil der Beständeübersicht der Stiftung verlinkt. Unter dem jeweiligen Namen werden periodische Publikationen aufgelistet: Titel von Zeitungen, Zeitschriften und Serien, Amtsdruckschriften sowie zusammenfassende Beschreibungen von gedruckten Materialien der Parteien und Organisationen.

Die gemeinsame Beständeübersicht ermöglicht einen zusätzlichen Zugang zu den Bibliotheksbeständen neben der Suche in den Katalogen, auf die bei jeder Bestandsbeschreibung verwiesen wird. Über einen Index können die Beschreibungen der Archivgutbestände mit den Listen periodischer Publikationen derselben Partei oder Organisation verknüpft werden. Der Index erlaubt dem Benutzer gleichfalls Bestandsbezeichnungen, Namen von Personen und Orten, die bei der Bestandsbeschreibung erwähnt wurden, zu recherchieren, und verbindet in den Beschreibungen genannte Personen mit ihrer Kurzbiografie in der Liste der über 400 Nachlässe.

2.2.6 Bereitstellung von amtlichen Druckschriften

Amtsdruckschriften und NS-Druckschriften	Titelanzahl
Amtsdruckschriften der DDR	4.341
Amtsdruckschriften des Deutschen Reiches	584
Gesetzblatt der DDR 1949-1990	4.609
Periodische Druckschriften der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände	1.134
Summe	<u>10.668</u>

Tabelle: ADS und NS-Druckschriften in Schriftenverzeichnissen

Die Bibliothek pflegt und aktualisiert vier Verzeichnisse zu dem in Lichterfelde verfügbaren Bestand der Amtsdruckschriften der DDR und des Deutschen Reiches mit inzwischen mehr als 10.000 Titelinformationen. Ein Verzeichnis des

Gesetzblattes der DDR listet die in jeder Nummer erschienenen Gesetze und Verordnungen der Jahre 1949 bis 1990 auf, die so über die Volltextsuche gefunden werden. Die Texte der Jahre 1949 und 1950 können als digitale Dokumente gelesen und heruntergeladen werden. In dem Verzeichnis der Periodischen Druckschriften der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände werden mehr als 1.100 periodische Titel von ca. 400 verschiedenen Körperschaften der NSDAP nachgewiesen. Den Bezeichnungen der Körperschaften liegt das "Organisationsbuch der NSDAP, Ausgabe 1943" zugrunde.

2.2.7 Bibliografische Dienste

Die Erstellung von Bibliografien zu Schwerpunktthemen, etwa in Form der Bibliotheksbriefe oder der Bibliografie zur DDR-Forschung wird von vielen Benutzern sehr geschätzt. Im Internet werden seit mehreren Jahren Listen der Belegexemplare mit Publikationen von Forschungsergebnissen, die mit den Beständen der Stiftung, denen der Abteilung DDR sowie der Abteilung Reich erarbeitet wurden, angeboten. Die Bibliothek wirkt auch an der Bibliografie zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung (BizGA) der Friedrich-Ebert-Stiftung mit.

2.2.7.1 Verzeichnisse der Belegexemplare

Fast tausend Belegexemplare wurden im vergangenen Jahr erschlossen und im Online-Katalog bereitgestellt. Außerdem sind sie in einer Spezialbibliografie im Internet aufgelistet. Sie enthalten Publikationen von Forschungsergebnissen, die mit den Beständen des Bundesarchivs erarbeitet wurden. Seit dem Einsatz von Aleph werden auch Belegexemplare aus Benutzungen an anderen Dienstorten einbezogen.

Jahr	Forschungen im Bundesarchiv / Titel	DDR-Forschungen im Bundesarchiv / Titel
2004	-	248
2005	1.060	309
2006	866	372
2007	1.120	267
2008	953	227
2009	826	203
2010	939	248
2011	904	192
Summe	<u>6.668</u>	<u>2066</u>

Tabelle: Entwicklung der Belegexemplare

Ebenfalls im Internet wird die Liste "DDR-Forschung" monatlich aktualisiert. Sie nennt Belegexemplare zu den im Bundesarchiv bearbeiteten Themen zur DDR-Geschichte, die mit den Beständen der Stiftung und der Abteilung DDR erarbeitet worden sind.

In der Bibliothek des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde können die in diesen Verzeichnissen aufgelisteten Titel mit den dort angegebenen Signaturen zur Einsicht bestellt werden.

2.2.7.2 Bibliografie zur Zwangsarbeit im NS-Staat

Das Informationsportal zur Zwangsarbeit im Nationalsozialismus bietet Informationen in deutscher, englischer und seit kurzem auch in russischer Sprache an. Es wird vom Bundesarchiv in Zusammenarbeit mit zahlreichen archivischen Einrichtungen im In- und Ausland unter der Adresse www.zwangsarbeit.eu technisch umgesetzt und inhaltlich bearbeitet. Die Angaben zu den Beständen werden unter dem Namen der Städte und Gemeinden angezeigt, in denen das Archivgut bereitgehalten wird. Finanziert wird das Portal von der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft".

Teil des Portals ist die Bibliografie zur Zwangsarbeit im NS-Staat, die in regelmäßigen Abständen von der Bibliothek ergänzt wird. Daran beteiligten sich bisher 77 Archive. Die Bibliografie baut auf einer Auswertung der Kataloge der Bibliothek des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde und des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide sowie auf der Zeitschriftenauswertung der Bibliothek der Stiftung Topografie des Terrors auf. Sie wird um die Neuzugänge des Bundesarchivs und von den am Portal teilnehmenden Archiven um regionale Literatur zum Thema ergänzt. Die Literaturliste umfasste Ende des vergangenen Jahres 2.613 Titel. Sie ist sachlich gegliedert. Über einen Index und mit der integrierten Suchfunktion kann darin recherchiert werden.

2.2.7.3 Bibliotheksbriefe

Die Bibliotheksbriefe bieten einen thematischen Einblick in die Bestände der Stiftung. In den 1990er Jahren wurden sie gedruckt. Seit dem Jahr 2003 standen aktuelle Ausgaben im Internet im pdf-Format zum Download bereit.

Im neuen Online-Katalog können die Bibliotheksbriefe von der Titelaufnahme aus heruntergeladen werden. Auf der Startseite des Kataloges wird jeweils der aktuelle Bibliotheksbrief angeboten.

Im Jahr 2011 erschienen Bibliotheksbriefe zu den Themen:

- Strafvollzug in der DDR,
- Kurt Maetzig (100. Geburtstag),
- Beziehungen zwischen FDGB und DGB,
- Deutsche Kolonien (Forschung der letzten 10 Jahre),
- Deutsche Kolonien in China und im Pazifik,
- Wirtschaftspolitik des SED-Politbüros in den 1970er Jahren,
- Spanischer Bürgerkrieg,
- 50 Jahre Mauerbau (13. August 1961),
- Geschlechterrollen und Rollenverständnis in der DDR,
- Maximilian Harden (*20. Oktober 1861) und sein Umfeld,
- Linksradikalismus in Bremen,
- Solidarność.

Für das Jahr 2012 sind folgende Bibliotheksbriefe geplant:

- Kriminalität und Strafrecht in der DDR,
- Die staatliche Kommission für Kunstangelegenheiten der DDR,
- Konrad Wolf,
- Frauenzeitschriften in der deutschen Arbeiterbewegung,
- Die Treuhandanstalt,
- Das Bundesarchiv (Gründung Juni 1952),
- Biografische Literatur zum Nationalsozialismus,
- Erwin Strittmatter,
- Fotografie in der DDR,
- Deutsche Bücherei, Börsenverein der Deutschen Buchhändler,
- Fachgeschichte der Forschung zur Arbeiterbewegung,
- Innerdeutscher Warenhandel und die Devisenbeschaffung der DDR.

Alle aufgelisteten Titel können mit der angegebenen Signatur zur Einsicht in Berlin-Lichterfelde bestellt werden. Gedruckt werden nur noch wenige Exemplare des Bibliotheksbriefs für die Auslage im Lesesaal, für Partnerbibliotheken und für Benutzer.

2.2.7.4 Buchpräsentationen

Im Jahr 2011 wurden im Lesesaal der Bibliothek Buchpräsentationen zu den Themen der Bibliotheksbriefe sowie zu den Themen der Vortragsreihe der Stif-

tung angeboten. Themen waren etwa Comics in der DDR, Zeitgenössische Quellen zu den Feierlichkeiten im Jahre 1911 anlässlich des Jahrestages der Reichsgründung, Dokumente zu den Anfängen der deutschen Luftfahrt und zur deutschen Kolonialpolitik. Im April wurde an den Beginn der bemannten Raumfahrt vor 50 Jahren erinnert. Vorgestellt wurden weniger bekannte Dokumente zum 13. August 1961, insbesondere aus dem Bestand an grauer Literatur. Weitere Themen waren illegale Tarnschriften des deutschen Widerstandes 1933 bis 1945, Druckschriften zur jüdischen Geschichte in Berlin, die Bodenreform in der SBZ und Osteuropa. Zum Jahreswechsel wurden Almanache und Kalender aus den Bibliotheksbeständen vorgestellt.

Die aktuellen Neuerwerbungen stehen für jeweils eine Woche in den Neuerwerbungsregalen zur Ansicht für Benutzer und Mitarbeiter zur Verfügung.

3 Benutzungsentwicklung

3.1 Archivbenutzungen

Im Jahr 2011 beantworteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivbereichs der Stiftung 3.610 (2010: 3.450) telefonische Anfragen. Sie gaben Auskunft zu insgesamt 2.054 (2010: 2.112) schriftlichen Anfragen, in 1.030 (2010: 1.122) Fällen handelte es sich um Stellungnahmen zu Anfragen, die federführend von einer anderen Organisationseinheit bearbeitet wurden. 96 (2010: 102) schriftliche Anfragen bezogen sich speziell auf das Archivgut des Bildarchivs der Stiftung, in 87 schriftlichen Anfragen wurde nach anspruchsbegründenden Lohn- und Gehaltsunterlagen gefragt.

Benutzung der Archivbestände der Stiftung 2011	Fälle
Schriftliche Anfragen (davon Stellungnahmen für Anfragen an andere Abteilungen 1.030)	2.054
Telefonische Anfragen	3.610
Anfragen zu audiovisuellem Archivgut	96
Lohn- und Gehaltsauskünfte	87
Summe	<u>5.847</u>

Tabelle: Benutzung der Archivbestände der Stiftung im Jahr 2011

Die schriftlichen Anfragen gehen inzwischen fast ausschließlich mit E-Mail ein. Sehr häufig ist erkennbar, dass die Anfragenden sich zuvor in ARGUS umgesehen haben. Oft wird auf Findbücher oder Gliederungsgruppen Bezug genommen oder es werden bereits Listen von Signaturen für einschlägige Akten mit gesandt. Dann wird in vielen Fällen ein Besuch angekündigt und gebeten, weitere Hinweise auf eventuell noch übersehene Unterlagen für eine spezielle Fragestellung zu geben. Sehr häufig erweist es sich als ausgesprochen nützlich, bei Anrufen mit den Fragestellern zusammen vor dem Bildschirm in die Recherche in ARGUS einzusteigen. Sie recherchieren dann allen weiter und übersenden später eine Liste der Akten, die sie gern genauer ansehen möchten. Die Rückmeldungen über ARGUS sind ausgesprochen positiv. Es sei sehr einfach zu nutzen und sehr übersichtlich. Nur das Finden von ARGUS selbst auf der Webseite des Bundesarchivs sei etwas kompliziert.

Den Großteil der Benutzungen machten auch 2011 wissenschaftliche Fragestellungen aus. Dabei dominierten kultur- und sozialhistorische sowie biografische Fragestellungen. Es gab aber auch mehrere Untersuchungen zu den internationalen Beziehungen der DDR. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Lohn- und Gehaltsanfragen fast verdoppelt. Es ist zu vermuten, dass

die Entscheidung des Bundestags über die Beendigung der Aufbewahrungsfrist für Unterlagen aus Beschäftigungsverhältnissen der DDR mit dem 31. Dezember 2011 diesen Anstieg verursacht hat. Seit dem 1. Januar 2012 haben einige andere Einrichtungen ihre Auskunftserteilung eingestellt. Die Stiftung und die Abteilung DDR werden noch unbefristet soweit wie möglich Auskünfte erteilen, um den Betroffenen die Möglichkeit zu geben, Rentenansprüche belegen zu können.

Bildbenutzungen

Im Jahr 2011 wurden neben den 96 persönlichen und schriftlichen Benutzungen zu Bildern im Referat StA 2, 16 Stellungnahmen für andere Abteilungen erteilt sowie 20 Kopier- und Fotoaufträge für Ansichtskopien von Fotos und Reproduktion durch die Fremdfirma bearbeitet. Intensive Betreuung erforderten folgende Benutzungen bzw. Projekte:

- Wanderausstellung "Spuren des Gulag",
- Projekt "Friedhof der Märzgefallenen",
- Ausstellung im Haus der Geschichte Bonn,
- KZ Esterwegen und
- Gedenkstätte Seelower Höhen.

3.2 Bibliothek

Die Bibliothek der Stiftung hat sich als wissenschaftliche Forschungsbibliothek etabliert. Der Nachweis des Bestandes im Internet wurde in den letzten Jahren deutlich verbessert. Die Nutzer können nicht nur neuere Literatur ab 1995 im Online-Katalog direkt recherchieren und bestellen, sondern auch Teile des Altbestandes, der über die Retrokonversion in die Datenbank eingebracht wird. Die erweiterten Recherchemöglichkeiten schlagen in höheren Besucher- und Ausleihzahlen vor Ort zu Buche sowie in deutlich gestiegenen Fernleihanfragen.

3.2.1 Bibliotheksbenutzungen

Im Jahr 2011 war die Bibliothek an 254 Tagen geöffnet. 783 Leser (2010: 741) wurden registriert. Der Anteil der Erstanmeldungen lag bei etwa zwei Dritteln der Gesamtleserzahl. 425 Leser (2010: 433) nutzten die Bibliothek zum ersten Mal. Viele Nutzer gaben an, ihren Archivbesuch mit Recherchen in der Bibliothek zu verbinden. Knapp hundert Benutzer (99) kamen aus dem Ausland, vor allem aus Europa (53) und den USA (15). Der Lesesaal wurde 3.764 mal genutzt.

Benutzung der Bibliotheksbestände der Stiftung 2011	Fälle
Schriftliche Anfragen	445
Mündliche und telefonische Auskünfte	2.960
Beratungsgespräche mit internen und externen Benutzern	283
Summe	<u>3.688</u>

Tabelle: Benutzung der Bibliotheksbestände der Stiftung im Jahr 2011

Bei schriftlichen und telefonischen Anfragen sowie bei persönlichen Benutzungen im Berichtsjahr war erkennbar, dass sich Benutzer vor ihrem Besuch gezielt im Internet und vor allem im Online-Katalog über die Bestände der Bibliothek informiert hatten. Die Statistik für den Online-Katalog wies im Jahr 2009 402.884 Seitenaufrufe nach, im Jahr 2010 gab es eine Steigerung um mehr als 300 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2011 stieg die Zahl der Seitenaufrufe noch einmal um mehr als das Doppelte auf 4.108.385 Seitenaufrufe.

3.2.2 Nutzungszwecke

Die Recherche im wissenschaftlichen Spezialbestand der Stiftung verlangt besonders bei speziellen Anliegen gründliche Kenntnisse der Bestände und der heterogenen Nachweissysteme, vor allem der konventionellen Kartenkataloge. Benutzerberatung und Auskunftsdienste sind deshalb eine zentrale Aufgabe der Benutzung. Für die Besucher des Lesesaals bietet der Bibliothekarische Auskunftsdienst, der von den drei Bibliotheksreferaten gemeinschaftlich besetzt wird, eine Anlaufstelle vor Ort. Zudem werden fachliche Auskünfte auch telefonisch erteilt. Schriftliche Anfragen werden arbeitsteilig vom Benutzungs- und Erschließungsreferat beantwortet. Neben einfachen Bestandsauskünften, Anfragen zu Benutzungsmodalitäten und zum Online-Katalog werden Auskünfte zu wissenschaftlichen Einzelfragen erbeten, wobei Themen zur Geschichte des Deutschen Reichs wie Kolonialpolitik, Okkupation und Außenpolitik am häufigsten vorkommen. Im Schriftverkehr per Post oder E-Mail wird oft um bibliografische Auskünfte zu Einzelthemen gebeten. Andere bibliothekarische Dienstleistungen sind die Ermittlung von Zeitschriftenartikeln sowie detaillierte Bestandsauskünfte. Gefragt ist das Amtsschrifttum aus der NS-Zeit sowie gedruckte Rechtsquellen aus der DDR. Auch der Bestand an technischen Baunormen der DDR stößt bei Architekten und Bauunternehmern auf anhaltendes Interesse. Weiterhin ist die Zahl von Anfragen hoch, die der Ermittlung von Rentenansprüchen ehemaliger DDR-Bürger dienen. In diesen Fällen werden seitens der Behörden, von Anwälten oder von Betroffenen selbst Unterlagen zu Prämien, Rahmen- oder Betriebskollektivverträgen verlangt (2011: ca. 55 Anfragen; 2009: ca. 37, 2010: ca. 49 Anfragen).

3.2.3 Orts- und Fernleihe

Die Benutzung der Bibliotheksbestände der Stiftung erfolgt in der Regel im Lesesaal. Für Benutzer mit amtlich gemeldetem Wohnsitz in Berlin oder Brandenburg besteht die Möglichkeit der Ortsleihe. Benutzern, die sich zeitweilig in Berlin oder Brandenburg aufhalten, kann für die Dauer des Aufenthaltes eine Genehmigung zur Ortsleihe erteilt werden. Welche Literatur ausgeliehen werden darf, regelt der § 7 der Benutzungsordnung der Bibliothek. Die Bibliotheksbestände der Stiftung stehen für die Benutzung zur Verfügung, soweit konservative oder rechtliche Gründe keine Einschränkungen erfordern. In der Regel werden folgende Präsenzbestände nur in den Lesesaal ausgeliehen: Druckschriften bis zum Erscheinungsjahr 1955 (Altbestand), Rara (seltene und wertvolle Drucke), Depotexemplare (Provenienzbestände), Nachlassbibliotheken, Sondersammlungen, Dissertationen (Provenienzbestände), Großformate, Zeitungsbände, ungebundene Zeitschriften, Loseblattsammlungen und Mikroformen.

Im Jahr 2011 bearbeitete die Leihstelle insgesamt 12.679 Vorgänge. 1.176 Bände wurden außer Haus entliehen, vor allem Neuerscheinungen der letzten Jahre, z. B. aktuelle biografische Literatur. Etwa 35 % der Ausleihen waren dienstlich. Im Fernleihverkehr überwiegt die gebende Fernleihe, die im vergangenen Jahr mit 324 Anfragen weiter zunahm (2010: 292). Die Ausleihstelle realisierte auch 30 nehmende Fernleihbestellungen von Mitarbeitern des Bundesarchivs. Die meisten Fernleihanfragen stammen von deutschen Universitätsbibliotheken, gefolgt von deutschen Spezial- und Regionalbibliotheken sowie öffentlichen Bibliotheken.

Die elektronische Verbuchung auf das Aleph-Benutzerkonto hat die Arbeit der Ausleihstelle einschneidend verändert: Die Verbuchung der Medien findet über Barcode-Etiketten statt, die in der Leihstelle eingeklebt und im System registriert werden. Im Jahr 2011 wurden ca. 50.000 Etiketten eingeklebt und eingelesen, vor allem für neuere und häufig genutzte Bestandsgruppen. Dadurch sinkt die Zahl der zeitaufwendigen Bestellungen über konventionelle Leihscheine. Durch den großen Altbestand, der teilweise nur konventionell nachgewiesen ist, wird es jedoch in den kommenden Jahren weiter zwei parallele Verfahren geben. Neben den neu hinzugekommenen Aufgaben bewältigt die Ausleihstelle ein deutlich höheres Aufkommen von Ausleih- und Fernleihvorgängen.

4 Bestandsentwicklung

Der Umfang der Stiftungsbestände ist im wesentlichen gleich geblieben. Die aktuellen Zahlen sind:

Archivgutbestände	11.361 lfm (2010: 11.442 lfm)
Bibliotheksbestand (ca. 1,7 Mio. Bände)	<u>34.090 lfm</u> (2010: 34.214 lfm)
Gesamtumfang	45.451 lfm

4.1 Archivgutbestände

4.1.1 Zugänge

Am 4. August 2011 übergab das Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin der Stiftung 10 lfm Schriftgut der Gewerkschaft für Gesundheitswesen. Dieses hatten Mitarbeiter des Instituts vermutlich bereits in der Wendezeit vor einer unkontrollierten Vernichtung bewahrt. Die Übernahme bestand aus 100 Leitz-Ordnern mit Schriftgut der Gewerkschaft Gesundheitswesen (Bundes- bzw. Zentralebene) aus dem Zeitraum 1970 bis 1990. Die Akten betreffen Tagungen des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Gesundheitswesen, die Messe der Meister von Morgen-Bewegung, die Jugendarbeit der Gewerkschaft, die kommunistische Erziehung, das Arbeitsrecht im Gesundheitswesen, die Rolle der Frauen im Erwerbsleben, die internationale Arbeit der Gewerkschaft, die Betreuung von Kindern in Krippen und andere Themen. Die archivische Bearbeitung ist für 2012 geplant.

Am 5. September 2011 wurden vier Umzugskarton mit Schriftgut der Industriegewerkschaft Textil-Bekleidung-Leder i. L. von den Liquidatoren an das zuständige Referat StA 1 übergeben. Enthalten sind u. a. Protokolle von Sekretariats-sitzungen, Delegiertenkonferenzen, Personal- und Finanzunterlagen. Dieses Schriftgut gehört zum Bestand DY 49 IG Textil-Bekleidung-Leder und soll im Verlauf des Jahres 2012 archivisch bearbeitet werden.

Durch den engen Kontakt zu bisherigen und möglichen Einbringern von Archivgut wurden 2011 die Nachlässe von

- Gertrud Bobek (Geographin, stellv. Ministerin für Volksbildung, Mitglied der Saefkow-Bästlein-Gruppe),
- Heinz Kurze (Gesellschaftswissenschaftler, Mitglied des Nationalrates und Vorsitzender des Bezirksausschusses Dresden der Nationalen Front),

- Fred Stempel (persönlicher Sekretär von Otto Grotewohl) und
- Paul Hockarth (Generaldirektor der Zentrag, Stellvertretender Leiter der Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe im ZK der SED)

übernommen. Außerdem wurden 15 bereits vorhandene Bestände, darunter die Nachlässe von

- Josef Angenfort (Vorsitzender des Zentralbüros der FDJ in der Bundesrepublik, Vorsitzender der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-regimes),
- Lothar Berthold (Historiker, Mitbegründer der Marx-Engels-Gesamtausgabe, Direktor des Akademie-Verlages),
- Henryk Skrzypczak (Historiker, Gründer und Herausgeber der Internationalen wissenschaftlichen Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Gründungsvorsitzender des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung),
- Ursula Rumin (Journalistin, Redakteurin/Fernsehen, Verhaftung und Verurteilung durch das Volkskommissariat des Innern der UdSSR, NKWD, wegen angeblicher Spionage),
- Gunnar Winkler (Wirtschaftswissenschaftler, Direktor des Institutes für Soziologie und Sozialpolitik der Akademie der Wissenschaften),
- Karlheinz Pech (Historiker, Forschungsschwerpunkt Exilforschung),
- Margarete Groh-Kummerlów (Gewerkschafterin, Sekretärin der FDGB-Fraktion der Volkskammer, Mitglied des Präsidiums und des Sekretariats des FDGB-Bundesvorstands, Mitglied des Generalrates des Weltgewerkschaftsbundes) und
- Heinz Priess (Chefredakteur der "Hamburger Volkszeitung", Chefredakteur des Deutschlandsenders und des Deutschen Freiheitssender 904, Mitglied des Präsidiums des Komitees der Antifaschistischen Widerstandskämpfer der DDR)

durch Materialübernahmen ergänzt.

Die Stiftung hat fünf Schenkungsverträge (Dieter Lämpe, Heinz Kurze, Leo Nagel und Manfred Dick, GST-Flugsport), drei Depositaverträge (Gunnar Winkler, Paul Hockarth, Leopold Polzer) und einen Kaufvertrag (Erhard Lonscher, Mitglied und Sekretär des Hauptausschusses der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands) abgeschlossen.

Übernahmen von Schriftgut	Ifm
DY 41 Gewerkschaft für Gesundheitswesen	10,00
DY 49 Industriegewerkschaft Textil-Bekleidung-Leder i.L.	4,00
DY 59 Gesellschaft für Sport und Technik	10,00
DY 12 Deutscher Turn- und Sportbund	0,03
DY 27 Kulturbund	0,30
DY 14 Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter der DDR	0,25
DY 32 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft	0,25
NY 4221 Josef Angenfort	0,06
NY 4621 Dieter Lämpe	0,25
NY 4605 Lothar Berthold	0,25
NY 4620 Ursula Rumin	0,40
NY 4596 Erich Hanke	0,01
NY 4544 Karlheinz Pech	0,80
NY 4588 Walter Wimmer	0,40
NY 4623 Gertrud Bobek	0,20
NY 4539 Henryk Skrzypczak	5,00
NY 4624 Heinz Kurze	4,00
NY 4592 Heinrich Gemkow	0,40
NY 4625 Paul Hockarth	0,20
NY 4619 Gunnar Winkler	0,20
NY 4421 Margarete Groh-Kummerlöv	0,20
NY 4535 Hanns Kralik	0,02
NY 4615 Erhard Lonscher	3,00
NY 4626 Fred Stempel	0,50
NY 4199 Max Burghardt	0,05
NY 4565 Heinz Priess	3,00
SgY 30 Sammlung Erinnerungen	0,05
SgY 19 Biografische und dokumentarische Sammlung	0,02
Summe	<u>43,84</u>

Tabelle: Übernahmen von Schriftgut im Jahr 2011

4.1.2 Abgänge

Aus verschiedenen Nachlässen, unter anderem von Ursula Rumin, Jürgen Pfeiler, Heinz Kurze, Detlev Lämpe, Erhard Lonscher, Detlev Blanke, Henryk Skrzypczak, Walter Wimmer, Fred Stempel, sowie aus dem Bestand DY 24

FDJ wurden Bücher, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften an die Bibliothek abgegeben. Weiterhin wurden Dias und Fotos aus Nachlässen und dem Bestand DY 10 Verband der Journalisten in das Bildarchiv übernommen. Videos, Filme und Fotos aus Nachlässen und Tonsammlungen wurden vom Filmarchiv bzw. Bildarchiv im Referat StA 2 übernommen.

Aus verschiedenen Beständen wurden 2011 insgesamt 37,39 lfm Schriftgut, 334 Tonbänder und 15.000 Fotos aus den Beständen BildY 1 SED und BildY 2 Gewerkschaften kassiert. Bei dem Schriftgut handelte es sich um Mehrfachüberlieferungen, allgemeinen Schriftwechsel, Kassenbelege und Zeitungsausschnitte. Bei den kassierten Tonbändern handelte es sich um Mehrfachaufzeichnungen. 40 Tonbänder wurden vernichtet, weil sie entweder technisch defekt oder nicht bespielt waren.

4.2 Bibliotheksbestände

4.2.1 Zugänge

Die Bibliothek hatte im Jahr 2011 einen Gesamtzugang von ca. 23.500 Bänden. In den Bestand eingearbeitet wurden 8.520 Bände, ca. 15.000 Bände wurden eingelagert. Für Neuerwerbungen überprüfte das Erwerbungsreferat ca. 3.000 Vorschläge an den Katalogen. Für ca. 2.000 Titel wurden Bestellungen ausgelöst.

Die meisten Übernahmen kamen aus den Fachreferaten der Stiftung, der Abteilung DDR und der Abteilung Deutsches Reich sowie von anderen Dienstorten. Darunter befanden sich graue Literatur, Broschüren, Periodika, Richtlinien, Anleitungen, Schulungs- und Agitationsmaterialien.

Bestandsbezeichnung / Herkunft	Bände
Fachbibliothek des Berlin-Brandenburgischen Luftfahrtclubs "Otto Lilienthal", Abt. DDR,	1.750
Ministerium für Gesundheitswesen, Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Abt. DDR,	250
Hochschule für LPG Meißen, Abt. DDR,	1.250
Volkswirtschaftsrat der DDR, Abt. DDR,	2.500
Zollverwaltung, Abt. DDR,	400
Nachlass Peter Ulbrich, Abt. FA,	500
Nachlass Edmund Luft, Abt. FA,	240
Nachlass Wegener, Abt. FA,	80
Unerschlossene Literatur, Abt. FA,	3.700
MfS, Abt. B,	150
Nachlass Detlev Blanke / Esperanto-Periodika, SAPMO,	1.000
Gesetzblätter, 50Hertz Transmission GmbH,	110
Periodika, FU Berlin.	40
Summe	<u>11.970</u>

Tabelle: Im Jahr 2011 übernommene Bestände

Die Personalsituation erforderte, in Berlin-Lichterfelde Aufgaben für die Dienstorte Berlin-Wilmersdorf, Ludwigs-

burg und Koblenz zu übernehmen. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 294 Titel (ca. 350 Bände) im Geschäftsgang Berlin-Lichterfelde für diese Dienstorte akzessioniert und katalogisiert. Da die Größe des wöchentlichen Pakets von 110 Titeln sich nicht erhöhen ließ, verringerte sich der Anzahl der für Berlin-Lichterfelde akzessionierten und katalogisierten Zugänge entsprechend. 333 Belegexemplare wurden angefordert. Viele Belegexemplare wurden von den Benutzern des Bundesarchivs unaufgefordert an die Bibliothek geschickt.

4.2.2 Verwendung der Erwerbungsmittel

Die Erwerbungsmittel für Berlin-Lichterfelde setzen sich zusammen aus dem Etat des Bundesarchivs für die Stiftung, für die Abteilungen Reich und DDR, die Verwaltung, aus Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Erlösen aus dem Verkauf von Dubletten. Für den Erwerb von Literatur wurden insgesamt 56.800,19 EUR ausgegeben. Darin sind 2.726 EUR aus dem Dublettenverkauf und 2.726 EUR an Drittmitteln der DFG enthalten. Am Ende des vergangenen Jahres bezog die Bibliothek für Berlin-Lichterfelde 129 Periodika im Kauf, das sind 116 Zeitschriften, 7 Tageszeitungen und 6 Wochenzeitungen sowie 10 Periodika im Tausch und 38 Periodika als Geschenk.

Erwerbungen 2011	Bände
Gekaufte Bände	2.134
Belegexemplare	758
Bände aus dem Tausch	88
Geschenke	791
Übernahmen	4.749
Summe	<u>8.520</u>

Tabelle: Übersicht über die Erwerbungen

4.2.3 Tausch

Zu 61 in- und ausländischen Bibliotheken werden Tauschbeziehungen unterhalten. Listen mit einer Auswahl an Titeln werden regelmäßig zusammengestellt und ihnen als Angebot geschickt. Im Gegenzug bieten die Partner dem Bundesarchiv Titel aus ihren Beständen an. Es wurden fünf Tauschangebotslisten mit ca. 550 Angeboten erstellt und an Tauschpartner verschickt. Über die im Internet von und für Bibliotheken verbreitete Mailingliste "Dubletten-L" werden die von den Tauschpartnern nicht benötigte Titel angeboten. 500 Bände hat die Bibliothek erhalten, 569 Bände hat sie selbst abgegeben.

Die Tauschbeziehungen werden mit einer neuen Softwarelösung verwaltet, die mit der Bibliothekssoftware Aleph kompatibel ist und sich in die IT-Architektur des Bundesarchiv einfügt. Die Anwendung kann über einen Browser aufgerufen und von mehreren Mitarbeitern zeitgleich bedient werden. Der Datenexport ist im Html- oder Excel-Format möglich. Etwa 900 Titel aus der alten Allegro-Tauschdatenbank wurden in die neue Datenbank migriert.

4.2.4 Sammelgebiet "Nichtkonventionelle Literatur der Parteien und Organisationen in Nord- und Osteuropa"

Das Bundesarchiv hatte gemäß dem Beschluss des Kuratoriums im Jahr 2009 am 25.05.2010 einen Förderantrag im Rahmen des neuen DFG-Programmes "Förderung herausragender Forschungsbibliotheken" gestellt. Der Antrag wurde am 13.4.2011 bewilligt.

Das von 1996 bis 2009 im DFG-Programm für die überregionale Literaturversorgung der Spezialbibliotheken geförderte Sammelgebiet "Nichtkonventionelle Literatur der Parteien und Organisationen in Nord- und Osteuropa" kann in den Jahren 2011 bis 2013 ergänzt und vervollständigt werden. Für Erwerbungsreisen nach Weißrussland (2011), Kroatien, Mazedonien, Slowenien (2012) und Albanien (2013) stehen 10.000,00 EUR zur Verfügung.

Verwendungszweck	EUR
2011: Weißrussland	2.500
2011: Erwerbungen	2.500
2012: Kroatien, Mazedonien, Slowenien	5.000
2012: Erwerbungen	2.500
2013: Albanien	2.500
2013: Erwerbungen	2.500
Summe	<u>17.500</u>

Tabelle: Übersicht über die Verteilung der Mittel

Dazu kommen 7.500,00 EUR an Erwerbungsmitteln für die Erwerbung von Publikationen aus Osteuropa zu den Themen Parteien- und Organisationsgeschichte sowie Transformationsprozesse der ehemals sozialistischen Länder Osteuropas.

Im Jahr 2011 wurden für den Bestandsaufbau 2.726,11 EUR, für die Erwerbungsreise nach Weißrußland 1.682,22 EUR ausgegeben. 5.000 EUR standen insgesamt zur Verfügung. Die im Jahr 2011 nicht verwendeten Mittel in Höhe von 591,67 EUR wurden in das Jahr 2012 übernommen und für die Erwerbung eingesetzt.

Im Jahr 2011 wurden für den Bestandsaufbau 2.726,11 EUR,

Im September letzten Jahres reisten zwei Mitarbeiter der Bibliothek nach Weißrußland. Sie besuchten in Minsk Büros von Parteien und Gewerkschaftsdachverbänden. Sie brachten 48 Publikationen mit Programmen, Statuten, Kongressmaterialien, Reden, Resolutionen und historischen Abrissen sowie 10 Hefte von Periodika als Beispiele für das politische Wirken der Organisationen mit. Sie besuchten auch die Nationalbibliothek und erörterten mit den zuständigen Mitarbeitern Möglichkeiten, die vorhandenen Tauschbeziehungen weiter auszubauen. Damit werden die Bestände der Bibliothek im Sammelgebiet Parteien- und Gewerkschaftsgeschichte sowie Transformation in Osteuropa vervollständigt.

4.2.5 Verwertung von Publikationen

Im Laufe des Jahres wurden bei der Bearbeitung des laufenden Zuganges und bei der Sichtung der noch unbearbeiteten Bestände durch die Projektgruppe etwa 17.000 Publikationen ermittelt, die nicht zum Erwerbungsprofil passten oder bereits im Bestand vorhanden waren. Sie wurden entweder anderen Dienstbibliotheken übergeben oder gemäß den zu erwartenden Verwertungsmöglichkeiten dem Dublettenfonds (Tausch, Verkauf) zugeordnet oder makuliert. Durch den Verkauf konnten zusätzlich 2.726 EUR für die Erwerbung eingesetzt werden.

5 Bestandserhaltung

Die Bestandserhaltung der Stiftungsbestände erfolgt im Rahmen des Bestandserhaltungsprogrammes des Bundesarchivs.

5.1 Archivgut

Ein wichtiger Beitrag zur Sicherung und zum Schutz des Archivguts vor Schäden etwa bei der Benutzung ist dessen Verfilmung. Die seit 1993 laufende Verfilmung besonders stark benutzter und vom Zerfall des stark säurehaltigen Papiers bedrohter Teile von Beständen der Parteien und Massenorganisationen der DDR wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Bestand	Anzahl Aufnahmen	lfm
DY 10 Verband der Journalisten	129.938	35,00
DY 15 Bund der Architekten	56.228	13,00
DY 27 Kulturbund	242.816	56,00
DY 30 SED, Abt. Internationale Verbindungen	29.413	8,00
DY 34 FDGB, Büro d. Vorsitzenden Warnke	13.565	3,00
DY 34 FDGB, Büro d. Vorsitzenden Tisch	278	0,03
DY 34 FDGB, Sekretäre für Sozialpolitik	369	0,04
Summe	<u>472.607</u>	<u>115,07</u>

Tabelle: Übersicht über die verfilmten Bestände

Der letzte 3-Jahres-Vertrag zur Verfilmung von Archivgut der Stiftung lief zum 31. Dezember 2011 aus. Ein neuer, ebenfalls auf drei Jahre angelegter Rahmenvertrag befindet sich in

der Beschaffung. Diese wird vom Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern nach den fachlichen Vorgaben des Bundesarchivs durchgeführt. Das Budget beträgt weiterhin jährlich 40.000 EUR. Für 2013 ist die Verfilmung des Bestandes DY 27 Kulturbund vorgesehen.

5.2 Bibliotheksgut

Die Arbeiten zum Bestandsschutz und zur Bestandserhaltung wurden im Jahr 2011 neu geregelt. Aleph ermöglicht bei der Vorbereitung und Abwicklung von Buchbinder- und Verfilmungsaufträgen mehr Effizienz und vor allem auch Transparenz für die Begleitung von Arbeiten, die sich von der Auftragserteilung bis zur Rücknahme oft über Wochen und Monate hinziehen.

Die Zahl der dem Buchbinder übergebenen Bände konnte auf 2.979 erhöht werden. Außerdem wurde eine veränderte Arbeitsorganisation mit Unterstützung des Bibliotheksprogrammes eingeführt. Wesentliche Teile der organisato-

rischen Arbeiten werden vom Magazindienst erledigt, so dass sich die zuständige Sachbearbeiterin auf die Auswahl von Bänden und die Entscheidung über deren buchbinderische Bearbeitung konzentrieren kann.

In ähnlicher Weise wurden auch die Arbeiten zur Verfilmung von Bibliotheksgut neu geregelt. In der hauseigenen Werkstatt wurden ca. 60.000 Aufnahmen von Amtsdruckschriften und von parteiinternen Druckschriften der SED hergestellt.

5.3 Bibliotheksmagazine

Der Magazindienst der Bibliothek stellte 13.216 Bände (2010: 12.322) bereit, davon 12.040 für die Lesesaalbenutzung und an Mitarbeiter (2010: 11.314). Außer Haus wurden 1.176 Bände ausgeliehen (2010: 1.008). Im Rücklauf aus der Benutzung oder als neu signierte Bände wurden 21.528 Bände reponiert (2010: 26.100). Umfangreiche Sortier- und Transportarbeiten wurden für die Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung" durchgeführt. Der Anteil der Arbeiten, die vom Magazindienst der Bibliothek in Berlin-Lichterfelde für die Bibliotheken an anderen Dienstorten (Bayreuth, Fehrbelliner Platz) durchgeführt wird, ist gestiegen.

Das Bibliotheksprogramm Aleph unterstützt die Arbeitsabläufe des Magazindienstes. Voraussetzung dafür waren Anpassungen des Programms an Bedingungen und Anforderungen im Bundesarchiv. Jede Bereitstellung eines Mediums zur Nutzung wird vom IT-System als Ausleihe behandelt und umfasst das Ausheben wie das Reponieren. Bei der automatisierten Ausleihunterstützung werden zu jedem Ausleihvorgang die Daten zu Benutzer, Medium und Leihfrist miteinander verknüpft und im Ausleihmodul gespeichert. Jede Ausleihe in den Lesesaal oder für die Ortsleihe wird im Ausleihmodul verbucht. Die Verbindung zwischen Magazindienst und Benutzung wird über die Ausleihstelle gesteuert, die die Ausleihen koordiniert. Mit Aleph wurden Barcodes eingeführt, um Ausleihen elektronisch und nicht über manuelle Eingabe der Signatur zu verbuchen und um die Signaturesysteme der verschiedenen übernommenen Bibliotheken besser beherrschbar zu machen, da die Signaturesysteme auf Grund ihrer Entstehung große Unterschiede wie Überschneidungen aufweisen.

Im vergangenen Jahr wurden neue, durch die elektronischen Ausleihprozesse erwachsene Aufgaben mit wichtigen Arbeitsvorhaben verbunden. Für häufig genutzte Signaturgruppen (Zugangsjahre 2005 bis 2010) wurden retrospektiv Barcodeetiketten angebracht und eingescannt. Da bei diesen Arbeiten jeder einzelne Band in die Hand genommen werden muss, entstand parallel ein Revisionsprotokoll. Die Angaben zu vermissten oder verstellten Bänden wurden in das Bibliothekssystem übernommen.

Auf diese Weise wurde im Jahr 2011 für rund 30.000 Bände eine Bestandsrevision der Bibliothek des Staatsrates und der Zentralbibliothek der Gewerkschaften durchgeführt, zusätzlich zur Revision von ca. 16.000 Bänden, bei denen die herkömmliche Listen verwendet wurden. Begonnen wurde im Jahr 2011 auch damit, die Bearbeitung und Vorbereitung von Zeitungen und Zeitschriften für den Buchbinder mit dem Anlegen von Exemplardatensätzen zu verbinden und retrospektiv diese Datensätze für alle vorhandenen Jahrgänge eines Titels anzulegen.

6 Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Einführungsveranstaltungen zu den Online-Angeboten der Stiftung und des Bundesarchivs

Einmal im Monat fanden auch im Jahr 2011 Einführungsveranstaltungen für Benutzer in die Online-Archivgutrecherche des Bundesarchivs statt. Die Veranstaltung vermittelte Interessierten Informationen zur Nutzung der Bundesarchiv-Rechercheplattform ARGUS und des Netzwerkes SED- und FDGB-Archivgut. Das Interesse der Teilnehmer reichte von Fragen zu den Nutzungsbedingungen für Archivgut oder zur Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen den Abteilungen und der Stiftung über Fragen zu weiteren Online-Angeboten wie z. B. den Kabinettsprotokollen, der Bilddatenbank oder der Zentralen Datenbank Nachlässe bis zu Fragen nach dem archivischen Fachvokabular. Zu den mehr als 60 Teilnehmern gehörten neben Benutzern aus dem Lesesaal auch Praktikanten und neue Mitarbeiter des Bundesarchivs.

Im Oktober und November 2011 wurden zwei spezielle Einführungsveranstaltungen für Mitarbeiter der Abteilung "Auskunft" des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR sowie im Rahmen eines Workshops mit Mitarbeitern der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der DDR-Diktatur durchgeführt. Unter den Teilnehmern des Workshops befanden sich auch Mitarbeiter aus Archiven der Bürgerbewegungen.

6.2 Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung haben aus ihrer Arbeit publiziert und sind mit Vorträgen bei externen Veranstaltern öffentlich aufgetreten:

- Kristina John: 6. / 7. Oktober 2011 Vilnius/Litauen, Jahrestagung der Sektion Parlaments- und Parteiarchive des Internationalen Archivrates (SPP/ICA), The records of the SED. How the SAPMO was founded.
- Henning Pahl: 12.10.2011 München, Münchener Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek, Tagung zum Thema "Historische Dokumente auf dem Weg zum Volltext", Erfahrungsbericht Archivdigitalisierung.
- Henning Pahl (Publikation): Ein Archiv für Archive: Die Gründung der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv und der Umgang mit dem Schriftgut des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes. In: Irmgard Christa Becker, Volker Hirsch, Annegret Wenz-Haubfleisch (Hg.): Neue Strukturen - bewährte Methoden? Was bleibt vom Archivwesen der DDR. Beiträge zum 15. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg. Marburg 2011, S. 55-84.
- Grit Ulrich (Publikation): Bewertung und Sicherung von nichtarchivischen Materialien in Nachlässen der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv. In: Marcus Stumpf/Katharina Tiemann (Hg.): Nichtamtliches Archivgut in Kom-

munalarchiven. Teil 1: Strategien, Überlieferungsbildung, Erschließung. Beiträge des 19. Fortbildungsseminars der Bundkonferenz der Kommunalarchivare in Eisenach vom 10. bis 12. November 2010. Münster 2011, S. 67-73.

- Susanne Waidmann: 12.04.2011 Bern, APENet Liaison Group von EURBICA, How to contribute? Tools and ways to prepare and deliver data to the Archives Portal Europe.
- Susanne Waidmann: 25.10.2011 Toledo, CITRA (Conference de la Table Ronde des Archives) APENet Liaison Group von EURBICA, The Archives Portal Europe. Contents, services and functionalities.
- Angelika Menne-Haritz: 15.02.2011 Paris, DHI: Digitalisate und Online-Nutzung von Archiven.
- Angelika Menne-Haritz: 27.08.2011 Chicago: Jahrestreffen des Society of American Archivists: Defining National History through National Archival Portals - The SED-Archives.
- Angelika Menne-Haritz (Publikation): Das Parteiarchiv der SED und die politische Nutzung der Akten des NS-Staates in der DDR. In: Beruf(ung): Archivar, Festschrift für Lorenz Mikolletzky, Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 55, 2011, S. 149-171.
- Angelika Menne-Haritz (Ehrung): 04.10.2011 Berlin, Französische Botschaft: Überreichung des Ordens eines Officiers des Art et Lettres.

6.3 Vortragsreihe

Innerhalb der gemeinsamen Vortragsreihe des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung, der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft und der Stiftung fanden im letzten Jahr vier Veranstaltungen statt:

- Dr. Jens Hildebrandt: "Die Beziehungen zwischen DGB und FDGB vom Kalten Krieg bis zur Neuen Ostpolitik 1955 bis 1969" am 17. März,
- Dr. Andreas Malycha: "Der Konsumsozialismus Honeckers. Kontroversen um die Wirtschaftsstrategie im SED-Politbüro in den 1970er Jahren" am 16. Juni,
- Dr. Ursula Schröter: "DDR-Sozialismus und Patriarchat" am 15. September,
- Prof. Dr. Gerhard Engel: "Johann Knief (1880-1919)" am 15. Dezember.

Im Jahr 2012 wird die Vortragsreihe wiederum mit vier Veranstaltungen fortgesetzt:

- Dr. Jochen Stadt / Dagmar Buchbinder: "Die Staatliche Kommission für Kunstangelegenheiten" ("Die Stanislawski-Konferenz 1953 als Angriff auf Brechts Theaterkonzept", "Die Dritte Deutsche Kunstausstellung 1953 in Dresden - Malerei als Teil der Kunstpolitik in der DDR"), am 15. März,
- Dr. Ulla Plener: "Die Treuhandanstalt, der Widerstand in den Betrieben und die Stellung der Gewerkschaften 1990 bis 1994" am 21. Juni;
- Dr. Hans Herrmann Hertle: "Die Berliner Mauer. Forschung und Gedenken" am 20. September,
- Ralf Hoffrogge: "Von der 'Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung' zur 'Global Labour History'. Herausforderungen für eine Geschichte der Arbeit im 21. Jahrhundert" am 13. Dezember.

Zu den vier Veranstaltungen sind thematisch passende Bibliotheksbriefe geplant.

6.4 Internet-Galerien

Zum Abschluss der Erschließung des Bestands DY 30 SED, Büro Kurt Hager, wurde von Mitarbeitern des Referats StA 2 eine Internet-Galerie, die bedeutende Dokumente des Bestands und einschlägige Fotos präsentiert und kommentiert, gestaltet.

An zwei weiteren Galerien der Abteilung DDR, eine zum Mauerbau und eine aus Anlass des 75. Geburtstags von Wolf Biermann, beteiligten sich die Archivreferate und das Erschließungsreferat der Bibliothek mit der Lieferung und Kommentierung von Dokumenten.

6.5 Besucher und Besuchergruppen

Anlässlich einer Tagung der Strategischen Studiengruppe des Internationalen Suchdienstes am 19. Januar im Bundesarchiv fanden Rundgänge über die Berliner Liegenschaft statt, während derer die Geschichte des Grundstücks und die Aufgaben des Bundesarchivs erläutert wurden. Ein Schwerpunkt der Gruppenführungen war die Vorstellung des neuen Magazinbaus, des Ernst-Posner-Baus.

Am 24. Februar besuchten Studierende des Fachs Europäische Geschichte der Universität Bayreuth die Stiftung. Da ihr Interesse sich besonders auf die Quellen zur Geschichte Afrikas bezog, informierte das Benutzungsreferat der Bibliothek die Gäste auch über vorhandene Publikationen zur deutschen Kolonialpolitik und Kolonialgeschichte. Ausgewählte Werke zum Thema wurden ausgestellt und die Sammelgebiete vorgestellt.

Mitglieder der Brandenburgischen Arbeitsgemeinschaft für Information besuchten am 24. Februar die Stiftung. Die Weiterbildungsveranstaltung stand unter dem Thema "Geschichte, Bestände, Aufgaben der SAPMO". Seitens der Bibliothek wurde die Gelegenheit zur Darstellung ihrer Geschichte, ihrer Bestände und Sammelgebiete genutzt.

Am 23. Mai besuchte eine sechsköpfige Delegation des Ersten Historischen Archivs Chinas die Stiftung zu einem Erfahrungsaustausch. Hauptgesprächsthemen waren der Archivbau, die Lagerung von Archivgut, die Benutzung, die Digitalisierung von Archivgut sowie dessen Präsentation im Internet. Das Referat StA 1 übernahm die Führung der Gruppe durch die Benutzersäle und Findmittelräume und stellte die Recherchemöglichkeiten von ARGUS vor.

Am 6. Juli besuchte eine Gruppe von Archivaren aus Südafrika die Stiftung. Sie hielt sich anlässlich des International Archives Days in Deutschland auf. Ihr ge-

hörten Vertreter des Südafrikanischen Ministeriums für Kunst und Kultur, des Nationalarchivs Südafrika und der Universität Südafrikas an. Die Gäste wurden über die verschiedenen Ausbildungswege zum Archivar in Deutschland einschließlich der Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und der Weiterbildungsangebote der Archivschule Marburg informiert.

Am 2. August wurden einer Exkursionsgruppe der Abteilung Geschichte des Südasien-Instituts der Universität Heidelberg Unterlagen des Bundesarchivs und der Stiftung mit Bezug zu Südasien, insbesondere Indien, Pakistan, Nepal, Sri Lanka und Bangladesh vorgelegt. Dem Aktenstudium gingen eine Hausführung und eine Einführung in die Online-Recherche-Möglichkeiten mit ARGUS voraus.

Am 7. September besuchten 25 Studierende der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe unter der Leitung der Prorektorin für Lehre und Studium, Prof. Dr. Sabine Liebig, die Stiftung. Sie ließen sich mit den Grundlagen archivischen Arbeitens und den Aufgaben des Bundesarchivs vertraut machen und werteten Akten zu ausgewählten Themen der DDR-Geschichte aus.

Am 28. September besuchte Roland Jahn, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR das Bundesarchiv. Er informierte sich über die Arbeitsweise der Stiftung und ihre Bestände sowie die Abteilung DDR und stellte dabei zahlreiche inhaltliche Berührungspunkte mit den Beständen des BStU fest. Besonderes Interesse zeigte er an der Präsentation der Findmittel im Internet und der Online-Stellung von Digitalisaten mit ARGUS. Außerdem ließ er sich die Anwendung PERSEUS vorführen. PERSEUS ermöglicht die PC-gestützte Recherche von Personennamen in Abbildungen der Karteikarten, die indexiert sind, so dass direkt nach Personennamen gesucht werden kann. Mit dieser Anwendung hat die Abteilung DDR umfangreiche Rückstände bei Auskünften aus der Gefangenenkartei des früheren Mdl aufarbeiten können.

Am 2. Dezember besuchten Studierende im Masterstudiengang Nordistik der Humboldt-Universität zu Berlin die Bibliothek des Bundesarchivs. Das Benutzungsreferat der Bibliothek informierte die Gäste über die Geschichte, Bestände und Sammelgebiete der Bibliothek, insbesondere über die vorhandenen Publikationen zur Nordistik und die Bedingungen der Bibliotheksbenutzung.

7 Personalentwicklung

7.1 Personalveränderungen

Frau Anja Klimaczewski wechselte zum 1. August 2011 aus der Stiftung in die Abteilung DDR, Referat DDR 1. Frau Kristine Johr nahm am 1. Februar 2012 ihre Arbeit im Erwerbungsreferat StB 1 wieder auf. In Absprache mit dem Benutzungsreferat StB 3 hatte Frau Sabine Schiemann sie in der Projektgruppe Bestandsabgleich vertreten. Herr Daniel Schuler, Erwerbungsreferat, Büro-sachbearbeiter in der Dienstbibliothek Freiburg, trat im März 2011 einen dreijährigen Sonderurlaub an, um Bibliotheks- und Informationsmanagement zu studieren. Die Stelle wurde für diese Zeit ausgeschrieben. Herr Maximilian Beckmann wird vom 1. Februar 2012 bis 28. Februar 2014 die Stelle in der Bibliothek wahrnehmen. Frau Michaela Karbach-Stelter Erwerbungsreferat StB 1, Koblenz, ist seit November 2011 in der Elternzeit. Die Stelle wird für ein Jahr vertretungsweise nachbesetzt. Frau Kirsten Stehr ist zum 31. Dezember 2011 aus dem Bundesarchiv ausgeschieden.

7.2 Ausbildung

Im Berichtszeitraum wurden vom Referat StA 1 zehn Praktikanten und drei Auszubildende im Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, betreut. Die Praktikanten und Auszubildenden verzeichneten Akten der Bestände DY 39 IG Druck und Papier, DY 36 IG Bau-Holz und DY 53 Gewerkschaft Wissenschaft und bereiteten digitale Reproduktionen aus den Beständen DY 34 Büro der Sekretäre für Sozialpolitik im FDGB-Bundesvorstand und DY 43 Gewerkschaft Kunst für die Online-Stellung vor.

Sie wirkten bei der Bearbeitung von Benutzeranfragen mit und erhielten zudem spezielle Einführungen in übergeordnete Themen, etwa die Gründung und Aufgaben des Bundesarchivs und der SAPMO, die Aufgaben und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung oder das Berufsfeld des Archivars.

Im Januar 2011 absolvierten zwei Referendare des Bundesarchivs ihren vierwöchigen Stage im Referat StA 2. Ihre Aufgabe bestand in der Gestaltung der Orientierungsansichten für die Digitalisate des Bestands DY 30 SED, Protokolle des Politbüros 1953-1956. Im Sommer absolvierte eine Studentin der Humboldt-Universität zu Berlin ein siebenwöchiges Praktikum im Referat StA 2. Auch sie gestaltete Internetpräsentationen für digitalisiertes Archivgut der Protokolle des Politbüros. Ein Auszubildender für den Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationstechnik wurde für acht Wochen im Bildarchiv des

Referats StA 2 eingesetzt. Dort ordnete und bewertete er die 2010 übernommene Fotosammlung der Deutschen Werbe- und Anzeigengesellschaft DE-WAG.

Eine Mitarbeiterin des Referats StA 1 nahm Aufgaben als Ausbilderin für die Auszubildenden für den Beruf der Fachangestellten für Medien und Informationsdienste (FaMI) wahr. Zu den Aufgaben gehörten die Erstellung der Ausbildungspläne für das zweite und dritte Ausbildungsjahr, Absprachen mit den Fachreferaten, dem Personalreferat und dem Oberstufenzentrum für Bürowirtschaft und Verwaltung sowie die Organisation von Praktika in anderen Einrichtungen. Darüber hinaus nahm die Ausbilderin an den vierteljährlichen abteilungsübergreifenden Beratungen der Ausbilder des Bundesarchivs in Berlin teil.

Die Ausbilderin ist zugleich Mitglied des Berliner Arbeitskreises für den Ausbildungsberuf und Mitglied im Prüfungsausschusses Bund III für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen im FaMI-Beruf. Zu den Tätigkeiten gehört hier die Erstellung von Prüfungsfragen, die Organisation und Durchführung der Prüfungen sowie die Durchsicht von Prüfungsarbeiten.

Zwei Mitarbeiterinnen aus dem Erschließungsreferat der Bibliothek haben sich zu geprüften Ausbilderinnen für FaMI Bibliothek weitergebildet.

7.3 Fortbildung

Eine Mitarbeiterin des Referats StA 1 nahm 2011 an zwei mehrtägigen Weiterbildungsveranstaltungen zur IT-Sicherheit an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen teil. Diese Veranstaltungen bereiteten die Übernahme der Aufgabe der stellvertretenden IT-Sicherheitsbeauftragten im Bundesarchiv vor. Eine Mitarbeiterin des Referats StA 1 absolvierte Teil 2 und 3 der mehrteiligen Fortbildung für Führungskräfte "Kommunizieren und Kooperieren".

An der hausinternen Schulung zum Thema Archivrecht, die vom Referat G 1 durchgeführt wurde, nahmen drei Mitarbeiter aus den Archivreferaten der Stiftung teil. Von weiteren Mitarbeitern der Stiftung wurden das Angebot zur Einführung in das Content Management System für die Pflege des Internetangebots und des Intranets des Bundesarchivs sowie eine eintägige Live-Hacking-Demonstration zur Sensibilisierung hinsichtlich der IT-Sicherheit am Arbeitsplatz wahrgenommen. Die Informationsveranstaltung zur hausinternen Rechercheanwendung BASYS-Invenio wurde von insgesamt acht Mitarbeitern der Archivreferate der Stiftung besucht. Für die fachliche Weiterentwicklung der Bibliothek wurden bestehende Kontakte zu Partnerbibliotheken genutzt. Bibliothekare aus der Stiftung beteiligten sich an den Foren des Kooperativen Biblio-

thecksverbundes Berlin-Brandenburg, in denen über den Zusammenschluss des BVB und KOBV sowie über zukünftige Ziele berichtet wurde.

Im Oktober wurde von Berlin-Lichterfelde aus ein einwöchiger Workshop für die Bibliothekare aller Dienstorte zum Thema Aleph-Datenbank und Erschließung organisiert. In diesem Zusammenhang wurden die Schulungsunterlagen und Dokumentationen der Informationsseiten für Bibliothekare im Intranet überarbeitet. Die neuen Mitarbeiter in den Dienstbibliotheken Berlin-Wilmersdorf (Frau Lydia Lüdtke) und Bayreuth (Herr Andreas Jachnik) wurden vom Referat StB 1 betreut und - unter Einbeziehung des Erwerbungs- und Benutzungsreferates - in ihre Aufgaben eingearbeitet.

**Anlage zum Bericht der Direktorin der Stiftung
zur 22. Sitzung des Kuratoriums am 24. April 2012**

Online-Findbücher

In der Rechercheplattform ARGUS waren im Jahr 2011 für die Stiftung 368 Findbücher mit insgesamt 329.416 Verzeichnungseinheiten (VE) und eine Beständeübersicht mit 814 Beschreibungen von Archivbeständen durchsuchbar. 20 Findbücher waren erstmals online recherchierbar.

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bearbeitet
1.	BildY 1	Fotosammlung SED	1.928	x
2.	BildY 2	Gewerkschaften	1.112	x
3.	BildY 3	Fotosammlung FDJ	1.407	
4.	BildY 12	Fotoalben	2.506	
5.	BildY 19	Fotosammlung Pionierorganisation 'Ernst Thälmann'	474	
6.	BY 1	Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) in den westlichen Besatzungszonen / Bundesrepublik Deutschland	5.431	
7.	BY 2	Kampagne für Abrüstung, Ostermarsch der Atomwaffengegner, Arbeitsgruppe Hamburg	24	
8.	BY 3	Weltfriedensbewegung / Landesfriedenskomitee Hamburg	18	
9.	BY 4	Hamburger Komitee zur Wahrung demokratischer Rechte	207	
10.	BY 5	Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Sekretariat der britischen Zone	164	
11.	BY 6	Rat der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Sekretariat des Rates	181	
12.	BY 7	Republikanisches Centrum Düsseldorf	75	
13.	BY 8	Redaktion der Zeitschrift 'Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung'	197	
14.	DY 1	Deutsche Volksbühne	283	
15.	DY 2	Aktion Aufruf 'Für unser Land'	117	
16.	DY 3	Demokratischer Block - Verbindungsbüro	39	
17.	DY 6	Nationalrat der Nationalen Front der DDR	1.935	
18.	DY 7	Kongreß-Verlag	53	
19.	DY 8	Bund Evangelischer Pfarrer in der DDR	340	
20.	DY 9	Buchverlag Der Morgen	231	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
21.	DY 12	Deutscher Turn- und Sportbund	7.519	x
22.	DY 13	Liga für Völkerfreundschaft	1.871	
23.	DY 14	Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintier-züchter	184	
24.	DY 15	Bund der Architekten	1.189	
25.	DY 16	National-Demokratische Partei Deutschlands	7.228	
26.	DY 17	Verlag der Nation	6.282	
27.	DY 21	Zentraler Ausschuß für Jugendweihe	108	
28.	DY 24	Freie Deutsche Jugend	12.404	
29.	DY 27	Kulturbund	13.053	
30.	DY 28	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	75	
31.	DY 30	SED, Abteilung Agitation im ZK	481	
32.	DY 30	SED, Abteilung Auslandsinformation des ZK	23	
33.	DY 30	SED, Abteilung Bauwesen im ZK	207	
34.	DY 30	SED, Abteilung Befreundete Parteien des ZK	617	
35.	DY 30	SED, Abteilung Fernmeldewesen im ZK	90	
36.	DY 30	SED, Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe des ZK	178	
37.	DY 30	SED, Abteilung Forschung und technische Entwicklung im ZK	370	
38.	DY 30	SED, Abteilung Frauen im ZK	279	
39.	DY 30	SED, Abteilung für Kaderfragen des ZK	337	
40.	DY 30	SED, Abteilung für Sicherheitsfragen im ZK	1.416	
41.	DY 30	SED, Abteilung Gesundheitspolitik im ZK	196	
42.	DY 30	SED, Abteilung Gewerkschaften und Sozialpolitik im ZK	313	
43.	DY 30	SED, Abteilung Grundstoffindustrie im ZK	339	
44.	DY 30	SED, Abteilung Handel, Versorgung und Außenhandel des ZK	2.052	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
45.	DY 30	SED, Abteilung Internationale Verbindungen im ZK	6.537	
46.	DY 30	SED, Abteilung Jugend des ZK	509	
47.	DY 30	SED, Abteilung Kultur des ZK	2.166	
48.	DY 30	SED, Abteilung Landwirtschaft im ZK	1.854	
49.	DY 30	SED, Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie im ZK	1.161	
50.	DY 30	SED, Abteilung Maschinenbau und Metallurgie im ZK	702	
51.	DY 30	SED, Abteilung Parteiorgane im ZK	6.376	x
52.	DY 30	SED, Abteilung Planung und Finanzen im ZK	1.469	
53.	DY 30	SED, Abteilung Propaganda im ZK	187	
54.	DY 30	SED, Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung im ZK	154	
55.	DY 30	SED, Abteilung Sport des ZK	428	
56.	DY 30	SED, Abteilung Staats- und Rechtsfragen im ZK	1.090	x
57.	DY 30	SED, Abteilung Transport und Nachrichtenwesen im ZK	351	
58.	DY 30	SED, Abteilung Verwaltung der Wirtschaftsbetriebe im ZK	6	
59.	DY 30	SED, Abteilung Volksbildung des ZK	672	
60.	DY 30	SED, Abteilung Wirtschaftspolitik im ZK	150	
61.	DY 30	SED, Abteilung Wissenschaften im ZK	3.389	
62.	DY 30	SED, Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK	203	
63.	DY 30	SED, Arbeitsbüro der KPD im ZK	340	
64.	DY 30	SED, Arbeitsgemeinschaft SED-KPD im Parteivorstand	7	
65.	DY 30	SED, Arbeitsgruppe Kirchenfragen im ZK	628	
66.	DY 30	SED, Arbeitsgruppe RGW im ZK	118	
67.	DY 30	SED, Büro Albert Norden im ZK	408	
68.	DY 30	SED, Büro Alfred Kurella im ZK	152	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
69.	DY 30	SED, Büro des Politbüros im ZK	1.242	
70.	DY 30	SED, Büro Egon Krenz im ZK	426	x
71.	DY 30	SED, Büro Erich Apel im ZK	257	
72.	DY 30	SED, Büro Erich Honecker im ZK	693	x
73.	DY 30	SED, Büro Friedrich Ebert im ZK	57	
74.	DY 30	SED, Büro für Industrie und Bauwesen des Politbüros des ZK	164	
75.	DY 30	SED, Büro Gerhard Grüneberg im ZK	689	
76.	DY 30	SED, Büro Günter Mittag im ZK	1.902	
77.	DY 30	SED, Büro Günter Schabowski im ZK	44	
78.	DY 30	SED, Büro Hermann Axen im ZK	227	
79.	DY 30	SED, Büro Horst Dohlus im ZK	70	
80.	DY 30	SED, Büro Inge Lange im ZK	95	
81.	DY 30	SED, Büro Joachim Herrmann im ZK	171	
82.	DY 30	SED, Büro Kurt Hager im ZK	1.393	x
83.	DY 30	SED, Büro Margarete Müller im ZK	66	
84.	DY 30	SED, Büro Paul Merker im ZK	134	
85.	DY 30	SED, Büro Paul Verner im ZK	148	
86.	DY 30	SED, Büro Walter Ulbricht im ZK	546	
87.	DY 30	SED, Büro Werner Felfe im ZK	394	
88.	DY 30	SED, Büro Werner Jarowinsky im ZK	353	
89.	DY 30	SED, Büro Werner Krolikowski im ZK	162	
90.	DY 30	SED, Büro Werner Lamberz im ZK	169	
91.	DY 30	SED, Dietz Verlag	7.419	x
92.	DY 30	SED, Informationen für das Sekretariat im ZK	2.758	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
93.	DY 30	SED, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK	777	
94.	DY 30	SED, Kommissionen beim Politbüro des ZK	424	
95.	DY 30	SED, Konferenzen und Beratungen	546	
96.	DY 30	SED, Parteihochschule 'Karl Marx' beim ZK	1.200	
97.	DY 30	SED, Parteiorganisation im Zentralkomitee	38	
98.	DY 30	SED, Parteschule der SED 'Franz Mehring' (DKP)	130	
99.	DY 30	SED, Parteitage und Parteikonferenzen der SED	652	
100.	DY 30	SED, Politbüro des ZK (Beschlussauszüge und Rundschreiben)	667	
101.	DY 30	SED, Politbüro des ZK (Informationen)	6.873	
102.	DY 30	SED, Protokolle des Politbüros des ZK	2.804	
103.	DY 30	SED, Protokolle des Sekretariats des ZK	4.989	
104.	DY 30	SED, Protokolle des Zentralsekretariats der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands	302	
105.	DY 30	SED, Redaktion der Zeitschrift 'Einheit'	23	
106.	DY 30	SED, Redaktion der Zeitschrift 'Neuer Weg'	16	
107.	DY 30	SED-Kreisleitung Fernsehen der DDR beim ZK	66	
108.	DY 30	SED, Sekretariat im ZK - Beschlussauszüge, nicht behandelte Vorlagen, Rundschreiben, Informationen	555	
109.	DY 30	SED, Sekretariat Helmut Lehmann im ZK	63	
110.	DY 30	SED, Sekretariat Otto Meier im ZK	15	
111.	DY 30	SED, Tagungen des ZK	1.087	
112.	DY 30	SED, Zentrale Parteikontrollkommission im ZK	635	
113.	DY 30	SED, Zentrale Revisionskommission im ZK	212	
114.	DY 30	SED, Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK	139	
115.	DY 31	Demokratischer Frauenbund Deutschlands	1.909	
116.	DY 32	Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft	10.024	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
117.	DY 33	Johannes-Sassenbach-Stiftung	48	x
118.	DY 34	FDGB, Abteilung Arbeit und Löhne-Rahmenkollektiv-verträge (RKV)	561	
119.	DY 34	FDGB, Abteilung Sozialpolitik	806	x
120.	DY 34	FDGB, Büro der Sekretäre für Sozialpolitik	502	
121.	DY 34	FDGB, Büro Jendretzky	177	
122.	DY 34	FDGB, Büro Göring	171	
123.	DY 34	FDGB, Büro Warnke	570	
124.	DY 34	FDGB, Büro Tisch	291	
125.	DY 34	FDGB, Büro Kimmel	27	
126.	DY 34	FDGB, Sekretariat	26.688	
127.	DY 34	FDGB (Gesamtfindbuch)	26.796	x
128.	DY 35	Gewerkschaft der Angestellten	32	
129.	DY 36	Industriegewerkschaft Bau-Holz	2.223	x
130.	DY 37	IG Bergbau-Energie	4.198	
131.	DY 38	IG Chemie, Glas und Keramik	3.515	
132.	DY 39	Industriegewerkschaft Druck und Papier	3.038	x
133.	DY 40	IG Eisenbahn	2.442	
134.	DY 41	Gewerkschaft Gesundheitswesen	951	
135.	DY 42	Gewerkschaft Handel, Nahrung und Genuss	3.530	
136.	DY 43	Gewerkschaft Kunst	1.891	
137.	DY 44	Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Forst	3.259	
138.	DY 45	Gewerkschaft der Mitarbeiter der Staatsorgane und der Kommunalwirtschaft	1.809	
139.	DY 46	IG Metall	5.800	
140.	DY 47	IG Örtliche Wirtschaft	139	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
141.	DY 48	Gewerkschaft der Zivilbeschäftigten der Nationalen Volksarmee (Zentralvorstand und Bereichsgewerkschaftsleitungen)	412	
142.	DY 49	IG Textil, Bekleidung, Leder	1.195	
143.	DY 50	IG Transport- und Nachrichtenwesen	1.910	
144.	DY 51	Gewerkschaft Unterricht und Erziehung	1.652	
145.	DY 52	IG Wismut	2.176	
146.	DY 53	Gewerkschaft Wissenschaft	1.670	x
147.	DY 55	Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes	13.347	
148.	DY 60	Demokratische Bauernpartei Deutschlands	5.857	
149.	DY 61	Kammer der Technik	717	
150.	DY 62	Agrarwissenschaftliche Gesellschaft der DDR	220	
151.	DY 63	Zentrale Druckerei- und Einkaufsgesellschaft m.b.H. (Zentrag)	4.817	
152.	DY 64	Kollegium der Rechtsanwälte	292	x
153.	DY 77	IG Energie, Post und Transport	260	
154.	DY 78	Verlag Tribüne	3.346	
155.	DY 79	Gewerkschaftshochschule Bernau	2.752	
156.	NY 4002	Nachlass Rosa Luxemburg	102	
157.	NY 4003	Nachlass Ernst Thälmann	128	
158.	NY 4004	Nachlass Johann Knief	6	
159.	NY 4005	Nachlass Clara Zetkin	156	
160.	NY 4007	Nachlass Fritz, Wilma und Otto Heckert	41	
161.	NY 4008	Nachlass Gustav Sobottka	19	
162.	NY 4010	Nachlass Michael Niederkirchner	56	
163.	NY 4011	Nachlass Hans Litten	12	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
164.	NY 4012	Nachlass Julius Motteler	52	
165.	NY 4014	Nachlass Hans Otto	4	x
166.	NY 4017	Nachlass Martha Arendsee	53	
167.	NY 4018	Nachlass Etkar André	12	
168.	NY 4022	Nachlass August Bebel	210	
169.	NY 4023	Nachlass Eduard Bernstein	40	
170.	NY 4026	Nachlass Carl Eckardt	4	
171.	NY 4034	Nachlass Wilhelm Liebknecht	299	
172.	NY 4036	Nachlass Wilhelm Pieck	928	
173.	NY 4039	Nachlass Werner Seelenbinder	5	
174.	NY 4040	Nachlass Willi Schoenbeck	5	
175.	NY 4043	Nachlass Franz Mehring	25	
176.	NY 4047	Nachlass Hugo Meister	7	
177.	NY 4048	Nachlass Julian Marchlewski	10	
178.	NY 4049	Nachlass Aenne und Anton Saefkow	48	
179.	NY 4055	Nachlass Karl Kautsky	40	
180.	NY 4056	Nachlass Gustav Noske	9	
181.	NY 4060	Nachlass Kurt Eisner	207	
182.	NY 4061	Nachlass Ferdinand Lassalle	23	
183.	NY 4065	Nachlass Erich Weinert	75	
184.	NY 4070	Nachlass Lex (Adolf) Ende	9	
185.	NY 4072	Nachlass Franz und Käthe Dahlem	333	
186.	NY 4073	Nachlass Karl Litke	14	
187.	NY 4082	Nachlass Hugo Gräf	23	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
188.	NY 4088	Nachlass Heinrich Deist	8	
189.	NY 4089	Nachlass Bernhard Bästlein	5	
190.	NY 4090	Nachlass Otto Grotewohl	838	
191.	NY 4092	Nachlass Fritz Ohlhof	10	
192.	NY 4097	Nachlass Bruno Leuschner	33	x
193.	NY 4099	Nachlass Karl Maron	3	
194.	NY 4102	Nachlass Paul Merker	85	
195.	NY 4103	Nachlass Gottfried Grünberg	2	
196.	NY 4105	Nachlass Ernst Melsheimer	13	
197.	NY 4108	Nachlass Florian Schenk	6	
198.	NY 4114	Nachlass Arnold Ruge	26	
199.	NY 4131	Nachlass Emil Eichhorn	51	
200.	NY 4133	Nachlass Otto Niebergall	8	
201.	NY 4143	Nachlass Alfred Kurella	23	x
202.	NY 4145	Nachlass Käthe (Katharina) Kern	96	
203.	NY 4149	Nachlass Wilhelm Weitling	40	
204.	NY 4153	Nachlass Erwin Eckert	88	
205.	NY 4161	Nachlass Wilhelm Agatz	12	
206.	NY 4167	Nachlass Erich Honecker	999	
207.	NY 4174	Nachlass Paul Bertz	11	
208.	NY 4178	Nachlass Albert und Erika Buchmann	95	
209.	NY 4180	Nachlass Hanna (Johanna) Melzer	4	
210.	NY 4182	Nachlass Walter Ulbricht	1.691	
211.	NY 4183	Nachlass Walter Jarreck	20	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
212.	NY 4192	Nachlass Friedrich und Marie Ebert	177	
213.	NY 4199	Nachlass Max Burghardt	187	
214.	NY 4203	Nachlass Arthur und Minna Ewert	7	
215.	NY 4204	Nachlass Hans und Ilse Rodenberg	164	
216.	NY 4214	Nachlass Erich und Charlotte Wendt	51	x
217.	NY 4218	Nachlass Rolf Helm	9	
218.	NY 4228	Nachlass Ernst Hegewisch	2	
219.	NY 4232	Nachlass Charlotte Bischoff	17	
220.	NY 4236	Nachlass Erich Jungmann	47	
221.	NY 4238	Nachlass Friedrich Karl Kaul	435	
222.	NY 4243	Nachlass Philipp Daub	33	x
223.	NY 4246	Nachlass Georg Stibi	90	
224.	NY 4253	Nachlass Cläre Quast	7	
225.	NY 4259	Nachlass Wilhelm Hauser	28	
226.	NY 4266	Nachlass Alexander Starck	4	
227.	NY 4274	Nachlass Max Opitz	21	
228.	NY 4276	Nachlass Georg Weerth	20	
229.	NY 4277	Nachlass Wilhelm und Elisabeth Zaisser	26	
230.	NY 4278	Nachlass Luise Dornemann	18	
231.	NY 4281	Nachlass Paul Verner	136	
232.	NY 4289	Nachlass Werner Felfe	87	
233.	NY 4297	Nachlass Kurt Siegmund	8	
234.	NY 4304	Nachlass Hermann Axen	11	
235.	NY 4312	Nachlass Charlotte und Robert Uhrig	25	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
236.	NY 4314	Nachlass Walter Fisch	2	x
237.	NY 4316	Nachlass Anna und Richard Seipel	25	
238.	NY 4402	Nachlass Theodor Leipart	24	
239.	NY 4409	Nachlass Bernhard Göring	21	x
240.	NY 4412	Nachlass Paul Krautter	5	
241.	NY 4421	Nachlass Margarete Groh-Kummerlöh	74	x
242.	NY 4423	Nachlass Richard Barth	4	
243.	NY 4434	Nachlass Willi Albrecht	11	
244.	NY 4445	Nachlass Hermann und Käte Duncker	370	
245.	NY 4475	Nachlass Anna Belger	5	
246.	NY 4494	Nachlass Johannes Sassenbach	4	
247.	NY 4500	Nachlass Fritz Beyling	33	
248.	NY 4512	Nachlass Günter Mittag	51	
249.	NY 4515	Nachlass August Karsten	8	
250.	NY 4518	Nachlass Herbert Karsten	38	
251.	NY 4526	Nachlass Gerhard Scharschmidt	33	
252.	NY 4527	Nachlass Dora Voigt	5	
253.	NY 4529	Nachlass Arthur Baumann	8	
254.	NY 4534	Nachlass Herbert Bartholomäus	39	x
255.	NY 4535	Nachlass Hanns Kralik	9	x
256.	NY 4541	Nachlass Friedrich Wehmer	5	
257.	NY 4550	Nachlass Eva Lippold	56	x
258.	NY 4555	Nachlass Gerhard Tietze	84	
259.	NY 4556	Nachlass Gustav Siemon	44	x

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
260.	NY 4557	Nachlass Heinz Golessa	11	
261.	NY 4558	Nachlass Kurt Hausmann	9	
262.	NY 4585	Nachlass Klaus-Peter Zoellner	55	
263.	NY 4589	Nachlass Hildegard Gurgeit	10	
264.	NY 4601	Nachlass Bernhard Fisch	25	
265.	NY 4609	Nachlass Oskar Hauser	45	
266.	NY 4610	Nachlass Paul Krüger	13	
267.	NY 4611	Nachlass Erika Schmidt	16	
268.	NY 4625	Nachlass Paul Hockarth	10	x
269.	PlakY 1	Plakatsammlung der SED	3.978	
270.	PlakY 2	Plakatsammlung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes	2.699	
271.	PlakY 3	Plakatsammlung der Freien Deutschen Jugend	2.435	
272.	PlakY 4	Plakatsammlung des Kulturbundes	780	
273.	PlakY 5	Plakatsammlung der Gesellschaft für DSF	1.945	
274.	PlakY 6	Plakatsammlung der Gesellschaft für Sport und Technik	284	
275.	PlakY 7	Plakatsammlung des Nationalrat der Nationalen Front	681	
276.	PlakY 8	Plakatsammlung des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands	147	
277.	PlakY 9	Plakatsammlung der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe	19	
278.	PlakY 10	Plakatsammlung der National-Demokratischen Partei Deutschlands	61	
279.	PlakY 11	Plakatsammlung Ausländische Plakate	155	
280.	PlakY 12	Plakatsammlung des Deutschen Turn- und Sportbundes	182	
281.	RY 1	Kommunistische Partei Deutschlands	3.793	
282.	RY 2	Bund der Kommunisten	269	
283.	RY 3	Internationale Arbeiterassoziation/I. Internationale	146	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
284.	RY 4	II. Internationale/ Sozialistische Arbeiterinternationale (SAI)	86	
285.	RY 5	Kommunistische Internationale	614	
286.	RY 6	Kommunistische Partei Rußlands, Zentrales Büro der Deutschen Sektion	20	
287.	RY 7	Kommunistische Jugendinternationale	8	
288.	RY 8	Internationale Rote Hilfe	4	
289.	RY 9	Internationale Arbeiterhilfe	31	
290.	RY 10	Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit	3	
291.	RY 11	Sozialistische Arbeiterjugend	12	
292.	RY 12	Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund republikanischer Kriegsteilnehmer	9	
293.	RY 13	Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands	265	
294.	RY 14	Sozialistische Jugendinternationale	5	
295.	RY 15	Lassalle'scher Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein	129	
296.	RY 16	Arbeiter-Turn- und Sportbund	2	
297.	RY 17	Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Hamburg-Nordwest	3	
298.	RY 18	Touristenverein 'Die Naturfreunde'	1	
299.	RY 19	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands	21	
300.	RY 20	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	198	
301.	RY 23	Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands - Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund (ADGB)	64	
302.	RY 24	Zentralkommission für Bauarbeiterschutz	3	
303.	RY 25	Deutscher Baugewerksbund	19	
304.	RY 26	Zentralverband der Zimmerer Deutschlands	5	
305.	RY 27	Zentralverband der Steinarbeiter Deutschlands	4	
306.	RY 28	Verband deutscher Bergbauindustriearbeiter	48	
307.	RY 29	Verband der Deutschen Buchdrucker	49	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
308.	RY 30	Verband der Lithographen, Steindrucker und verwandter Berufe D. (Deutscher Senefelderbund)	27	
309.	RY 31	Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter	3	
310.	RY 32	Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands	5	
311.	RY 33	Deutscher Holzarbeiterverband (DHSV)	131	
312.	RY 34	Deutscher Landarbeiterverband	20	
313.	RY 35	Deutscher Metallarbeiterverband	34	
314.	RY 36	Verband der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter	8	
315.	RY 37	Deutscher Tabakarbeiterverband (DTAV)	67	
316.	RY 38	Gesamtverband der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs	25	
317.	RY 39	Deutscher Textilarbeiterverband	8	
318.	RY 40	Deutscher Bekleidungsarbeiterverband	2	
319.	RY 41	Deutscher Hutarbeiterverband	3	
320.	RY 42	Allgemeiner freier Angestelltenbund (AfA-Bund)	16	
321.	RY 45	Zentralverband der Angestellten (ZdA)	10	
322.	RY 46	Gutenberg-Bund (Christliche Gewerkschaft Deutscher Buchdrucker)	3	
323.	RY 49	Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (DHSV)	25	
324.	RY 50	Deutsche Postgewerkschaft	1	
325.	RY 51	Deutscher Bankbeamtenverein e.V.	1	
326.	RY 52	Gewerkschaftsbund der Angestellten	4	
327.	RY 53	Allgemeiner Eisenbahnerverband	1	
328.	RY 54	Deutscher Faktorenbund	12	
329.	RY 56	Deutscher Club von Berlin	131	
330.	RY 59	'Der Deutsche Weg' - Katholische Wochenzeitung	1	
331.	RY 60	Diligentia A.G. Basel	63	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bearbeitet
332.	RY 61	Bewegung 'Freies Deutschland' für den Westen	96	
333.	RY 62	Zentralverband der Werftarbeiter Deutschlands	1	
334.	SgY 1	Autographensammlung	762	
335.	SgY 3	Deutsche Kommunisten in der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei	19	
336.	SgY 4	Rote Kapelle	35	
337.	SgY 5	Strafdivision 999	3	
338.	SgY 6	Deutsche und internationale Komitees und Verbände gegen Imperialismus, Krieg und Faschismus	5	
339.	SgY 7	Partisanenbewegungen	4	
340.	SgY 8	Emigration in Frankreich vor dem Zweiten Weltkrieg	34	
341.	SgY 9	Emigration in Frankreich während des Zweiten Weltkrieges	80	
342.	SgY 10	Arbeiter- und Soldatenräte in Deutschland 1918/1919	65	
343.	SgY 11	Bürgerkrieg in Spanien	259	
344.	SgY 12	Nationalkomitee 'Freies Deutschland'	175	
345.	SgY 13	Emigration in Großbritannien	70	
346.	SgY 14	Emigration in verschiedenen Ländern	68	
347.	SgY 15	Arbeiterbewegung in mittel- und osteuropäischen Staaten	83	
348.	SgY 16	Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP)	23	
349.	SgY 17	Deutsche Linke / Novemberrevolution / Bayrische Räterepublik	10	
350.	SgY 18	Sammlung zur Geschichte der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) und der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP)	237	
351.	SgY 19	Biographische und dokumentarische Sammlung	212	x
352.	SgY 20	Parteien, Organisationen, Bewegungen in der Wendezeit	132	
353.	SgY 26	Antifaschistische Ausschüsse und Komitees	5	
354.	SgY 27	Parteien, Organisationen und Bewegungen in den Westlichen Besatzungszonen / BRD (außer KPD, DKP und SPD)	330	

	Be-stands-signatur	Findmittel	Anz. VE	2011 bear-beitet
355.	SgY 28	Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands	74	
356.	SgY 30	Erinnerungen	2.788	x
357.	SgY 33	Gewerkschaftsbewegung bis 1945	35	x
358.	SgY 34	Gewerkschaftsbewegung in der SBZ/DDR	45	x
359.	SgY 41	Aktions- und Arbeitsgemeinschaft KPD/SPD	15	
360.	SgY 46	Sammlung 'Solidarität mit Namibia'	7	
361.	TONY 1	Tondokumentensammlung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands	3.722	
362.	TONY 2	Tondokumentensammlung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes	954	
363.	TONY 3	Tondokumentensammlung der Freien Deutschen Jugend	1.448	x
364.	TONY 4	Tondokumentensammlung des Kulturbundes der DDR	369	x
365.	TONY 5	Tondokumentensammlung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft	589	x
366.	TONY 6	Tondokumentensammlung der Liga für Völkerfreundschaft	34	x
367.	TONY 7	Tondokumentensammlung des Nationalrates der Nationalen Front der DDR	440	x
368.	TONY 8	Tondokumentensammlung des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands	124	x
		Summe	<u>329.416</u>	

Online-Schriftenverzeichnisse und -Bibliografien

Zusätzlich zu den Bibliothekskatalogen kann über die Rechercheplattform ARGUS in 674 Beschreibungen von Bibliotheksbeständen, die mit 41 Schriftenverzeichnissen verknüpft sind, recherchiert werden. Fast 26.000 Titel sind durchsuchbar.

Schriftenverzeichnisse		Titel	2011 be- arbeitet
1.	Ausschuss für Deutsche Einheit	125	x
2.	Christlich-Demokratische Union	441	
3.	DDR-Komitee für Menschenrechte	353	
4.	Demokratischer Frauenbund Deutschlands	783	
5.	Deutscher Turn- und Sportbund	375	
6.	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund	2.657	
7.	FDGB-Gewerkschaftshochschule Bernau	5.452	
8.	Freie Deutsche Jugend	1.386	
9.	Friedensrat der DDR	393	
10.	Gesellschaft für Sport und Technik	384	
11.	Gewerkschaft der Mitarbeiter der Staatsorgane und der Kommunalwirtschaft	59	
12.	Gewerkschaft Gesundheitswesen	40	
13.	Gewerkschaft Handel, Nahrung und Genuß	58	
14.	Gewerkschaft Kunst	29	
15.	Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter, Forst	52	
16.	Gewerkschaft Unterricht und Erziehung	30	
17.	Gewerkschaft Wissenschaft	45	
18.	IG Bau-Holz	127	
19.	IG Bergbau-Energie	104	
20.	IG Chemie, Papier, Keramik	84	
21.	IG Druck und Papier	70	
22.	IG Metall	87	
23.	IG Örtliche Wirtschaft	18	
24.	IG Textil	33	
25.	IG Transport und Nachrichtenwesen	89	
26.	IG Wismut	264	
27.	Institut für Internationale Politik und Wirtschaft	229	
28.	Kammer der Technik	479	
29.	Kulturbund	1.537	

Schriftenverzeichnisse		Titel	2011 be- arbeitet
30.	Kulturbund, Esperanto	2.092	
31.	Kommunistische Partei Deutschlands (West)	989	
32.	National-Demokratische Partei Deutschlands	752	
33.	Nationale Front - Nationalrat	1.232	
34.	SED-ZK	1.124	
35.	SED-AfG	1.579	
36.	SED-IML	622	
37.	SED-PHS	502	
38.	SED-ZISW	80	
39.	Urania	564	x
40.	Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe	374	
41.	Zentraler Ausschuß für Jugendweihe	226	x
Summe		25.919	

22 bibliografische Verzeichnissen mit mehr als 29.00 recherchierbaren Titeln bieten auf den Webseiten des Bundesarchivs Informationen zu Belegexemplaren und zu Amtlichen Druckschriften an.

	Bibliografische Verzeichnisse	Titel	2010 be- arbeitet
1.	Amtsdruckschriften der DDR	4.341	
2.	Amtsdruckschriften des Deutschen Reiches	584	x
3.	Gesetzblatt der DDR	4.609	x
4.	Periodische Druckschriften der NSDAP ...	1.134	
5.	Bibliographie zur Zwangsarbeit im NS-Staat	2.577	
6.	Frankfurter Bibliothek	5.236	
7.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2004	248	
8.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2005	309	
9.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2006	267	
10.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2007	372	
11.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2008	227	
12.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2009	203	
13.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2010	248	
14.	Forschungen zur DDR im Bundesarchiv 2011	192	x
15.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2005	1.060	

	Bibliografische Verzeichnisse	Titel	2010 be- arbeitet
16.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2006	866	
17.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2007	1.120	
18.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2008	953	
19.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2009	826	
20.	Belegexemplare zu Benutzungen in Berlin-Lichterfelde 2010	939	
21.	Literaturverzeichnis zur Euthanasie	226	
22.	Bibliographie zur Zwangsarbeit im NS-Staat	2.613	x
	Summe	<u>29.150</u>	